

Januar/Februar 2024

emmenmail



Weniger Flüge, dafür lautere Jets

Emmen fordert
Entschädigung für
Fluglärmbelastung

Paradies für Nerds und Geeks

Zu Besuch im
Freakatorium in
Emmenbrücke

Mehrwert für lokale Unternehmen

Talents-Camp
Emmen verspricht
unvergesslichen
Start in die Lehre

Grosses Herz für Bäume

Der Emmer Dominik
Rudolf ist Baum-
pfleger aus Leiden-
schaft



Öffnungszeiten Pizzeria und Lieferdienst

Montag bis Freitag:
11 bis 14 Uhr und 18 bis 24 Uhr
Samstag: 18 bis 24 Uhr
Sonntag: 17 bis 22 Uhr

Pizzeria Grottino

Rüeggisingerstrasse 69
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 12 21

Website: www.pizzeria-grottino.ch
E-Mail: info@pizzeria-grottino.ch

- Werkleitungsbau
- Belag
- An- Umbauten
- Statische Sanierungen

amreinbau.ch

zemp
SANITÄR AG

Rothenring 9 · 6015 Luzern
Telefon 041 260 33 37
Fax 041 260 33 03
Kolben 9 · 6032 Emmen
www.zempsanitaer.ch

FDP
Die Liberalen
Emmen

Wir gestalten Emmens Zukunft!

Unsere Kandidierenden für die Gesamterneuerungswahlen vom 28. April 2024 für den Gemeinderat, Einwohnerrat sowie die Bürgerrechtskommission

Jetzt mehr erfahren!

www.fdp-emmen.ch

Inhalt

4 Thema

F-35A: Gemeinde Emmen fordert Entschädigung für Fluglärmbelastung

Freakatorium: Ein Nerd-Paradies, das Kultur und Gemeinschaft vereint

Talents-Camp: Emmen lanciert Initiative für Ausbildungsbetriebe

Förderprogramm Energie: Nachfrage nach wie vor hoch

10 Kultur/Vereine

Armbrustschieszen: Faszination und Präzision

Das Orchester Emmen, über 100-jähriges Laiensinfonieorchester

Fasnacht: Die fünfte Jahreszeit hat auch in Emmen begonnen

14 Einwohnerrat

Emmer Sportstättenstrategie: Zu viel Individualsport?

16 Amtliche Mitteilungen

18 Veranstaltungskalender

20 Nachrichten

Pilatus Flugzeugwerke übernehmen Ruag Aerostructures in Emmen

Viscosistadt: Neuer Schub für Wirtschaftsstandort Emmen

Zukunft Schützenmatt: Start Bebauungsplanverfahren

70 Jahre Freibad Mooshüsli: Ihre Fotos und Geschichten sind gefragt

25 Emmen Schule

Gersag Sek G2: Einblick in den Projektunterricht

Der «Znüni-Määrt» im Hübeli feiert kantonales Jubiläum

Grünes Licht für Teilsanierung des Schulhauses Krauer

30 Betagtenzentren Emmen

Nachhaltigkeit: Die BZE AG blickt vorwärts

32 #Lieblingsarbeitsort



Grusswort aus der Verwaltung

Die Revision der Ortsplanung Emmen ist eines der wichtigsten Vorhaben für die Entwicklung der Gemeinde Emmen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten. «Qualität Emmen» ist das Motto, das uns auf diesem Weg begleitet und die Leitlinien vorgibt. Ich bin stolz darauf, diesen Prozess als Projektleiterin zusammen mit dem Team des Bereichs Planung, dem Gemeinderat, der Ortsplanungskommission, externen Beratern und vielen weiteren begleiten zu dürfen.

Täglich bewegen wir uns in gebauter Umgebung, manches gefällt, einiges stört und anderes wird gar nicht mehr wahrgenommen. Vom öffentlichen Raum bis zum privaten Einfamilienhaus ist unsere gesamte Umgebung basierend auf Regeln und Gesetzen gebaut worden. Diese Gesetze werden nun überarbeitet. Die Auswirkungen betreffen nicht nur jene, die in Emmen bauen wollen, sondern sie betreffen jede und jeden Einzelnen in Emmen.

Entsprechend umfangreich sind der Prozess und die Inhalte der Ortsplanungsrevision. Am 30. Januar 2024 findet die erste Lesung im Einwohnerrat statt. 35 Dokumente mit über 1000 Seiten sind Bestandteil des Gesamtpakets. Verständlich, dass dies überfordernd wirkt. Darum hat der Gemeinderat im Bericht und Antrag 44/23 auf rund 20 Seiten die wichtigsten Inhalte und Entscheidungen zusammengefasst. Aufgabe der Revision ist es, zeitgemässe rechtliche Rahmenbedingungen zu schaffen und die neuen übergeordneten Gesetze auf die kommunale Ebene zu bringen. Dazu gehört auch der Wechsel von der Ausnutzungsziffer zur Überbauungsziffer. Die Art, wie gebaut wird, wird sich ändern.

Viele von Ihnen verfolgen den laufenden Prozess aufmerksam. Dabei wird Ihnen aufgefallen sein, dass uns zwei Themen ganz besonders am Herzen liegen: 1. Die Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten werden niederschwellig und transparent gestaltet. Die Akzeptanz und die Zustimmung der Bevölkerung sind wichtigste Legitimation für die Festlegungen, die getroffen werden. 2. Die Anforderungen an Aussenräume bekommen eine neue Bedeutung. Sie werden gestärkt und präzisiert gegenüber den bestehenden Regelungen.

Der Einwohnerrat hat in der ersten Lesung die Aufgabe, die Unterlagen zu beurteilen und bei Bedarf zu korrigieren. Damit wird ein entscheidendes Zeichen der politischen Akzeptanz und Unterstützung der Vorlage gesetzt, insbesondere für die öffentliche Auflage. Diese wird voraussichtlich im 2. Quartal 2024 stattfinden.

Ich bin gespannt und freue mich auf die Diskussionen und Entscheidungen des Einwohnerrats. Ich hoffe, dass Sie es ebenso wie wir als riesige Chance beurteilen, das grosse Ganze neu austarieren zu können. Es geht um die Vorgaben für die Entwicklung der nächsten Jahre und Jahrzehnte. «Qualität Emmen» wird uns als Leitlinie weiterhin begleiten.

Christine Bopp
Leiterin Bereich Planung

Titelbild

Emmer Nerd-Paradies: Mit dem Freakatorium haben Marco Meier (links) und Stephan Dräyer eine kleine Oase der Zufriedenheit geschaffen. (Bild: msc)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch
Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)
Redaktionsmitglieder Patricia Binggeli (pbi), Michael Schorta (msc)
Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch
Druck Multicolor Media Luzern
Emmenmail erscheint 6 x jährlich
Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch

Qualität EMMEN
Revision der Ortsplanung



Emmen fordert Entschädigung für Fluglärmbelastung

Die Schweizer Luftwaffe hat die Lärmemissionen des neuen Kampffjets F-35A neu berechnet. Das Resultat: In Emmen bleibe die Lärmbelastung mit dem neuen Jet in etwa gleich. Insgesamt mag das stimmen, bezogen auf das Einzelereignis hingegen werde es lauter, erwidert der Gemeinderat – und fordert vom VBS Entschädigungen für die erhöhte Belastung.

Vergangene Woche hat das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) betroffene Gemeinden über die künftigen Lärmemissionen durch den neuen Kampffjet F-35A informiert. Fazit für Emmen: «Die Berechnungen für den Standort Emmen haben



Das neue Kampfflugzeug fliegt zwar seltener, macht aber mehr Lärm. Die Mehrbelastung für die Emmer Bevölkerung soll deshalb vom Bund entschädigt werden. (Bild: VBS)

«Fakt ist und bleibt schliesslich, dass die Emmerinnen und Emmer allesamt von den zunehmenden Lärmemissionen des Einzelereignisses belastet werden, während der Kanton und darüber hinaus die Zentralschweiz vorwiegend vom volkswirtschaftlichen Nutzen profitieren.»

ergeben, dass die Lärmbelastung im Vergleich zum heutigen Flugbetrieb insgesamt in etwa gleich bleibt», hält das Bundesamt in der zugehörigen Mitteilung fest.

Weniger Flüge, dafür lautere Jets

Die Armee rechnet mit jährlich 1090 Flugbewegungen des F-35A ab dem Militärflugplatz Emmen. Im Vergleich zu heute sind das deutlich weniger Bewegungen. F/A-18 und F-5 starten aktuell im Schnitt über 3600-mal pro Jahr. Dass die Lärmbelastung trotz weniger Flugbewegungen insgesamt in etwa gleich bleibe, liegt daran, dass der Start des F-35A um drei Dezibel lauter ausfällt als jener der F/A-18. Zudem soll der konsequente Einsatz des Nachbrenners in Abflugrichtung Süden für einen schnelleren Höhengewinn sorgen, wodurch sich die Lärmbelastung über dem entsprechenden Wohngebiet verringern würde. Der Gemeinderat begrüsst diese Massnahmen zur Eindämmung und damit zum

Schutz der Bevölkerung vor übermässiger Belastung und schätzt den konstruktiven und transparenten Austausch mit dem VBS. Dessen Fazit aus den Lärmberechnungen teilt er jedoch nicht vollumfänglich. «Für die Bevölkerung zählt in erster Linie das Einzelereignis und nicht die Bilanz Ende Jahr», betont Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger. Und weil diese Einzelereignisse lauter sind, könne aus Sicht des Gemeinderates nicht abschliessend von einer gleichbleibenden Belastung gesprochen werden.

Negative Auswirkungen auf Standortattraktivität

Die Lärmemissionen hätten bereits heute negative Auswirkungen auf die Standortattraktivität der Gemeinde Emmen, erklärt Ramona Gut-Rogger. «Während der volkswirtschaftliche Nutzen für die Zentralschweiz und damit auch für Emmen von Bedeutung ist, gilt es, die negativen Auswirkungen, die vor allem durch die Emmer Bevölkerung getragen werden, nicht ausser Acht zu lassen.» Diesen Lasten für die Gesamtbevölkerung müsse in Zukunft Rechnung getragen werden. Konkret erwartet der Gemeinderat die konsequente und unkomplizierte Umsetzung der geplanten Lärmschutzmassnahmen für

die Bevölkerung im direkten Umfeld des Flugplatzes. «Andererseits fordern wir den Erhalt der Arbeitsplätze in Emmen sowie zur Abgeltung der Einbussen in Bezug auf die Standortattraktivität eine gesamtgesellschaftliche Entschädigung für die Gemeinde Emmen», führt Ramona Gut-Rogger aus. Der Gemeinderat anerkennt den eidgenössischen Auftrag zur Gewährleistung der Sicherheit des Schweizer Luftraums, wobei dem Flugplatz Emmen eine zentrale Rolle zukommt. Gleichzeitig profitiert die Gemeinde von attraktiven und vielseitigen Arbeitsplätzen wie auch das lokale und regionale Gewerbe, das bei Investitionen berücksichtigt wird. Die Lasten jedoch würde dies nicht aufwiegen, erklärt die Gemeindepräsidentin: «Fakt ist und bleibt schliesslich, dass die Emmerinnen und Emmer allesamt von den zunehmenden Lärmemissionen des Einzelereignisses belastet werden, während der Kanton und darüber hinaus die Zentralschweiz vorwiegend vom volkswirtschaftlichen Nutzen profitieren.» Entsprechend werde der Gemeinderat den weiteren Prozess rund um die Einführung des neuen Kampffjets mitverfolgen und sich aktiv einbringen. Um den F-35A einzuführen, müssen die Objektblätter der Militärflugplätze im Sachplan Militär angepasst und die zulässige Lärmbelastung festgelegt werden. Dieser Schritt wird nach Anhörung der Kantone und Gemeinden sowie unter Mitwirkung der Bevölkerung durch den Bundesrat beschlossen.

Autor: Philipp Bucher

Freakatorium: Ein Nerd-Paradies, das Kultur und Gemeinschaft vereint

In Emmenbrücke verbirgt sich ein besonderer Ort, der die Herzen von Nerds und Geeks höherschlagen lässt: das Freakatorium. Es ist ein Treffpunkt, der weit über einen herkömmlichen Laden hinausgeht und in dem sich die Faszination für Kultfilme, Fantasy-Welten und das Seltene und Aussergewöhnliche entfaltet.

Im Freakatorium, das sich ein wenig versteckt in einer Quartierstrasse unweit vom Emmen Center im Meierhöfliquartier befindet, verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Fantasie. Auf über 300 Quadratmetern präsentiert sich eine beeindruckende Welt, die mit einer Fülle von Sammlerstücken und Produkten gefüllt

«Es ist okay, seine Passion zu verfolgen und zu leben. Wir bieten ein kleines Stück Fantasy-Welt für alle.»

Marco Meier, Geschäftsführer Freakatorium

ist. Jedes Regal und jede Ecke ist sorgfältig mit Sammelfiguren, Merchandise-Artikeln, Mangas und Spielfiguren arrangiert, die die Leidenschaft für alles Nerdige und Geekige widerspiegeln.

Eine Szene im Aufschwung

An den Wänden hängen Poster beliebter Animes und Kultfilme und in Vitrinen funkeln seltene Sammlerstücke, die die Herzen der Besucher höherschlagen lassen. «Die Nerd-Kultur, die einst eine Nische war, ist heute weit verbreitet und wird gefeiert», erklärt Stephan Dräyer, einer der Geschäftsleiter des Freakatoriums. Gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Marco Meier hat er vor rund acht Jahren das Freakatorium gegründet. «Es war die

Verwirklichung eines Traums, den wir lange gehegt hatten», erzählt Meier. Ihre Vision war es, einen Raum bieten zu können, in dem Leidenschaft und Kreativität gedeihen und Gleichgesinnte sich treffen und austauschen können.

Die Produktauswahl im Freakatorium ist sorgfältig kuratiert. «Faire Preise und gute Konditionen sind für uns wichtig. Wir sind offen für neue Ideen und haben ein grosses Netzwerk, das wir gerne nutzen», sagt Dräyer. Durch ihre Verbindungen könnten sie ihren Kunden beste Konditionen und seltene Fundstücke bieten und sich so von anderen Läden abheben, ergänzt Meier.

Kleine Oase der Zufriedenheit

Das Feedback der Kunden spielt eine wichtige Rolle in der Weiterentwicklung des Freakatoriums. «Die Interaktion mit unseren Kunden ist ein stetiger Prozess. Wir bekommen oft Inputs für neue Trends und Anregungen, die uns helfen, unser Angebot zu verbessern», sagt Meier. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Freakatoriums ist die Unterstützung durch Freiwillige. «Wir haben einen grossen Pool an Freiwilligen, die uns unterstützen und mit uns das Freakatorium betreiben», sagt Dräyer. «Das spricht für unsere Szene: Wir helfen uns gegenseitig.»

Freakatorium

Die bunte Türe

Buchenstrasse 4, 6020 Emmenbrücke

Telefon 041 260 12 34

Instagram @freakatorium

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13–19 Uhr

Freitag 10–21 Uhr

Samstag 10–17 Uhr

Übrige Tage geschlossen

Angesichts des wachsenden Online-Handels legen Meier und Dräyer grossen Wert auf das persönliche Erlebnis im Freakatorium. «Unser Ziel ist es, dass die Kunden nicht nur einkaufen, sondern etwas erleben und Teil der Gemeinschaft werden können», erklärt Meier. Das Freakatorium biete eine Atmosphäre, die online nicht reproduzierbar sei. «In der heutigen Zeit mit all dem Stress und der Ungewissheit sind wir eine kleine Oase der Zufriedenheit», erklärt Dräyer. Meier fügt hinzu: «Es ist okay, seine Passion zu verfolgen und zu leben. Wir bieten ein kleines Stück Fantasy-Welt für alle.» Die Veranstaltungen und Workshops, die hier stattfinden, sind ein wesentlicher Teil ihrer Philosophie. Von Spielabenden über Malwettbewerbe bis zu japanischen Süssigkeiten-Tastings bietet das Freakatorium ein breites Spektrum an Aktivitäten. «Unsere Events bringen die Leute zusammen und schaffen unvergessliche Erlebnisse», so Dräyer.

Von Expansionsplänen und echten Erlebnissen

In der Zukunft planen Meier und Dräyer, das Freakatorium weiterzuentwickeln. «Unser Traum ist es, ein Nerd-Zentrum mit verschiedensten Bereichen wie Spielhallen, Escape Rooms oder Indoor Minigolf zu schaffen», verrät Meier. Einen zusätzlichen Raum konnten die beiden bereits erschliessen – so gibt es seit vergangenem Jahr einen Arcade-Raum mit zahlreichen Vintage-Spielen, alten Game-Konsolen und einer grossen Auswahl an Brettspielen.

«In einer zunehmend digitalisierten Welt bieten wir einen Ort, an dem echte Verbindungen und gemeinsame Erlebnisse möglich sind», betont Dräyer. Das Freakatorium diene als ein Treffpunkt, wo diese Werte gelebt und geschätzt werden, und biete eine Plattform, auf der Interessen geteilt und vertieft werden können.

Autor: Michael Schorta



Marco Meier und Stephan Dräyer (rechts) haben sich mit dem Freakatorium einen lang gehegten Traum erfüllt. (Bild: msc)

Emmen lanciert Initiative für Ausbildungsbetriebe

Junge Talente, die in einem Emmer Unternehmen ausgebildet werden, sollen einen unvergesslichen Start in ihre Lehrzeit erleben. Eine Initiative der Gemeinde Emmen bringt Lernende verschiedener Branchen zusammen und schafft damit einen nachhaltigen Mehrwert für die lokalen Unternehmen.

Die Gemeinde Emmen ist ein idealer Ort, um eine erfolgreiche berufliche Reise zu starten. Mit rund 920 Lehrstellen gibt es in Emmen in Relation zur Einwohnerzahl überdurchschnittlich viele Ausbildungsplätze. Im kantonalen Ranking folgt die Gemeinde Emmen direkt nach der Stadt Luzern auf Platz zwei. Um das Potenzial der grossen Zahl an jungen Talenten am hiesigen Wirtschaftsstandort noch besser auszuschöpfen, lancieren die Berufsbildung und die Wirtschaftsförderung der Gemeindeverwaltung nun eine neue Initiative: das Talents-Camp Emmen.

Grundlage für den Erfolg

«Die Gemeinde Emmen unterstützt aktiv vielfältige Massnahmen für die Akteure des Wirtschaftsstandorts Emmen und befindet sich im kontinuierlichen Austausch mit

den ansässigen Unternehmen», sagt Carmen Sanchez, Leiterin Bereich Marketing/Wirtschaftsförderung bei der Gemeinde Emmen. Mit dem Talents-Camp Emmen sollen aufstrebende junge Menschen gemeinsam ihre Horizonte erweitern, Schlüsselkompetenzen entwickeln und Verbindungen fürs Leben schaffen. «Unsere Initiative beruht auf der Überzeugung, dass Inspiration und ein Gemeinschaftsgefühl beim Einstieg in die Berufswelt das spätere Wirken nachhaltig positiv beeinflussen, was wiederum einen Mehrwert für die Unternehmen in Emmen generiert», so Sanchez.

Wer die Chancen und Möglichkeiten des Wandels auf dem Arbeitsmarkt nutzen wolle, komme nicht darum herum, sich mit den Bedürfnissen junger Talente auseinanderzusetzen. «Das Talents-Camp Emmen

ist deshalb in gewisser Weise eine Annäherungsinitiative der Gemeindeverwaltung Emmen und weiterer Ausbildungsbetriebe an die Generationen Z und Alpha.» Unterstützt wird diese Initiative durch den Gewerbeverein Emmen.

Unvergessliche Lagermomente

Geleitet wird das dreitägige Camp für Lernende des 1. Lehrjahres von Cornelia Ettl, Leiterin Bereich Berufsbildung bei der Gemeinde Emmen, und weiteren Personen aus den Emmer Unternehmen. Das Lagerprogramm integriert Themen zur Persönlichkeitsentwicklung wie Gruppendynamik, Resilienz oder mentale Stärke. «Meine Erfahrung zeigt, dass der Austausch über Berufsstolz, Kundenorientierung oder die digitalen Medien für alle Beteiligten bereichernd ist», blickt Ettl voll Vorfreude auf die Durchführung des ersten Talents-Camp Emmen. Persönliche Erinnerungen und Anekdoten vieler Erwachsener aus ihrer Lehrzeit liessen keinen Zweifel daran, dass diese Phase im Leben junger Menschen besonders prägend ist.

Autorin: Patricia Binggeli





Talents-Camp Emmen

Das Abenteuer für alle, die im Sommer 2024 ihre Berufslehre in einem Betrieb in der Gemeinde Emmen starten.

30.9. - 2.10.2024
in Engelberg

Infos für alle und Anmeldeformular für die Ausbildungsbetriebe:



emmen.ch/talents-camp

Unvergessliche Momente zum Start der Berufslehre erleben.



Neue Horizonte erkunden und Schlüsselkompetenzen entwickeln.



Andere Talente in der Gemeinde Emmen kennenlernen.



Eine Initiative der Gemeinde Emmen, unterstützt durch den Gewerbeverein Emmen.



Gemeinde
EMMEN



Gewerbeverein
Emmen



Als kantonsspezifische Fördermassnahme unterstützt Luzern den Einbau von Basisinfrastruktur für Elektromobilität in Mehrfamilienhäusern. (Bilder: zvg)

Förderprogramm Energie: Nachfrage nach wie vor hoch

Wer einen eigenen Beitrag zur Energiewende leisten möchte, wird auch 2024 mit attraktiven Förderangeboten unterstützt. Der Kanton Luzern hat die Fördermöglichkeiten beibehalten und leicht justiert. Allerdings stehen etwas weniger Förderbeiträge zur Verfügung als im Vorjahr. Gesuche können seit dem 8. Januar 2024 eingereicht werden.

Die Nachfrage nach Fördergeldern zur Steigerung der Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energieträger war auch im vergangenen Jahr hoch. Das Förderprogramm Energie des Kantons Luzern hat insgesamt 2300 Projekte mit über 20 Millionen Franken unterstützt. 2024 stehen mit 19,4 Millionen Franken etwas weniger Mittel zur Verfügung.

Fördermassnahmen werden mit wenigen Anpassungen weitergeführt

Über das Gebäudeprogramm, das teilweise mit Bundesgeldern aus der CO₂-Abgabe finanziert wird, werden weiterhin energetische Massnahmen an Gebäudehüllen, der Ersatz von Gas-, Öl- und Elektroheizungen durch erneuerbare Energieträger sowie

Gesamtanierungen nach Minergie unterstützt.

Ebenfalls unterstützt wird der Gebäude-Energieausweis mit Beratungsbericht GEAK Plus. Dieser zeigt Möglichkeiten zur energetischen Sanierung eines Gebäudes auf und wird vorausgesetzt, um Förderbeiträge an Wärmedämmungen an der Gebäudehülle zu beantragen. Das Gesuch um finanzielle Unterstützung kann neu



Über das Gebäudeprogramm werden weiterhin energetische Massnahmen an Gebäudehüllen unterstützt.

nach Ausstellung des GEAK Plus beantragt werden.

Fördergelder für den Ersatz einer fossilen oder elektrischen Heizung durch eine Wärmepumpe bedingen, dass die Wärmepumpe über ein WPSM-Anlagenzertifikat verfügt. Neu übernimmt der Kanton Luzern die Zertifizierungskosten. Das Wärmepum-

pen-System-Modul ist ein dokumentierter Prozess, welcher die optimale Energieeffizienz und Betriebssicherheit einer Wärmepumpe sicherstellt.

Seit dem vergangenen Jahr erhält auch Fördergelder, wer beim Minergie-Zertifikat den Zusatz ECO einhält. Das ECO-Zertifikat berücksichtigt zusätzlich zur energetischen Beurteilung die Verwendung treibhausgasarmer Baumaterialien. Ab 2024 werden auch Gebäude gefördert, die kein Minergie-Zertifikat haben, aber mit dem Minergie-Tool nachweisen können, dass sie treibhausgasarm gebaut wurden.

Fernwärmeanschlüsse in Emmen prüfenswert

Mit Fernwärme aus erneuerbarer Energie oder Abwärme wird eine bereits vorhandene und regionale Energiequelle genutzt. Damit können CO₂- und Schadstoff-Emissionen gegenüber fossilen Energieträgern deutlich minimiert werden. In der Gemeinde Emmen bestehen verschiedene Wärmeverbünde. Bei einem Heizungsersatz lohnt es sich deshalb, bei der Planung einen Anschluss ans Fernwärmenetz zu prüfen und sich über Anschlussmöglichkeiten und Fördersätze zu informieren.

1 Million für Elektromobilität

Als kantonsspezifische Fördermassnahme unterstützt Luzern den Einbau von Basisinfrastruktur für Elektromobilität in Mehrfamilienhäusern. Diese Massnahme wurde 2022 als Pilotprojekt eingeführt und wird nach wie vor stark genutzt. 2023 wurden 311 Projekte mit 1,85 Millionen Franken unterstützt. Im Budget 2024 sind Fördermittel im Umfang von 1 Million Franken eingestellt.

Autorin: Judith Burri

Beratung und Fördermöglichkeiten auf einen Blick

Sie haben Fragen zum kantonalen Förderprogramm oder möchten sich beraten lassen? Wenden Sie sich an die Umweltberatung Luzern: umweltberatung-luzern.ch.

Auf uwe.lu.ch/themen/energie finden Sie detaillierte Informationen zum kantonalen Förderprogramm sowie zu weiteren Fördermöglichkeiten. Eine Auflistung aller Fördermöglichkeiten pro Gemeinde finden Sie auf energiefranken.ch.



BARBER
Coiffeur Dila

BON Fr. 5.-
Einlösbar auf Service-Dienstleistungen
ab Fr. 20.- gegen Vorweis dieses Bons.

**MIT UND OHNE
VORANMELDUNG!**

041 201 16 00 coiffeur_dila Gerliswilstrasse 106
6020 Emmenbrücke

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
www.schmidiger-elektro.ch

Ihr Elektriker vor Ort.

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied Andy Blaser Alex Blum

SCHRIBER
elektro ag



Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch



V O L V O

**Er ist klein.
Er ist grossartig.
Er ist hier.**

Der neue vollelektrische Volvo EX30.

Unser kompaktester SUV aller Zeiten überzeugt mit kraftvoller Leistung, innovativem Design und dem kleinsten CO₂-Fussabdruck aller Volvo Fahrzeuge. Schauen Sie vorbei und überzeugen Sie sich davon, dass bei Volvo klein ganz gross ist.

**Besuchen Sie uns
und vereinbaren Sie eine Probefahrt.**

VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

Volvo EX30 Twin Motor Performance AWD, 428 PS/315 kW. Stromverbrauch gesamt: 17.4–18.0 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Volvo Swiss Premium®
Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).



6021 Emmenbrücke
Rüeggisingerstrasse 61
Tel. 041 288 88 05

6045 Meggen
Luzernerstrasse 44
Tel. 041 377 37 37

www.hammerautocenter.ch





Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-küchen.ch



DUSS
KÜCHENKONZEPTE



Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!
Mediendaten unter www.emmenmail.ch

Probleme mit der Steuererklärung?



BITZI
TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.



rudolfbaumpflege
pflege & spezialfällungen

Rudolf Baumpflege GmbH
Dominik Rudolf
Feldmattstrasse 24
6032 Emmen
079 211 17 14
www.rudolf-baumpflege.ch



Werbung genau beim Kunden – EMMENMAIL!
Mediendaten unter www.emmenmail.ch



HYDROTOOL AG
Garagentore · Automatik · Service

HYDROTOOL AG
Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!




HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotool.ch
Webseite: www.hydrotool.ch



HEIZUNG – LÜFTUNG – KLIMA



GUT GEBÄUDETECHNIK AG

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen



Schnell, flexibel & zuverlässig!
Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch



In luftiger Höhe setzt sich Dominik Rudolf für die professionelle Pflege und fachgerechte Fällungen der Bäume in urbanen Gebieten ein. (Bild: zvg)

Baumpfleger aus Leidenschaft

Er klettert, hängt in den Seilen, führt spezielle Fällungen durch und stellt Gutachten aus: Dominik Rudolf ist Baumpfleagespezialist mit eidgenössischem Fachausweis. Als Emmer Unternehmer setzt er sich ein für die fachgerechte Pflege von Bäumen in urbanen Gebieten der ganzen Schweiz.



Der Emmer Dominik Rudolf ist Baumpfleagespezialist mit eidgenössischem Fachausweis (Bild: pbi)

«Stellen Sie sich vor, Sie würden durch die Gemeinde Emmen fahren und es hätte keine Bäume.» Dominik Rudolf stellt die Bäume in Siedlungsgebieten in direkte Verbindung mit der Lebensqualität der Menschen, die dort leben und arbeiten. «Bäume in urbanen Gebieten lassen uns die Jahreszeiten erleben, säubern die Luft, sind wichtig für die Tierwelt, versorgen uns mit Schatten und tragen zur Verbesserung des Klimas bei.» Während ein einzelner Baum für sich ein wunderschönes Gemälde darstellen könne, hätten die Bäume insgesamt einen grossen Einfluss auf das Erschei-

nungsbild von Städten und Gemeinden. Der richtige Unterhalt der Bäume sei deshalb von grosser Wichtigkeit. Was viele Personen nicht wissen: Während im Wald der Forstwart und für Begrünungen im Bodenbereich die Landschaftsgärtnerin über entsprechende Expertise verfügen, üben Baumpfleagespezialistinnen und -spezialisten einen eigenen Beruf aus. «Das notwendige Wissen für die fachgerechte Pflege der Bäume ist ein komplexes Fachgebiet und erfordert zu Recht eine anspruchsvolle Ausbildung», weiss Rudolf, welcher sich mit der Zweitausbildung einen lang gehegten Wunsch erfüllt hat. Nachdem er sich bereits als Landschaftsgärtner selbstständig gemacht hatte, bietet er heute von Waldbrücke aus seine Dienste als professioneller Baumpfleger an.

Hoher Schweizer Standard

Der Baum sei eigentlich zufrieden, wenn er einfach wachsen könne. «Wir Baumpfleger versuchen die Anforderungen der Menschen mit den Anforderungen der Bäume in Einklang zu bringen.» Dabei gehe es um die Sicherheit von Mensch und Verkehr, aber auch darum, dem jeweiligen Charak-

Der Beruf Baumpfleagespezialist/in

Baumpfleagespezialistinnen und -spezialisten beraten, pflanzen, pflegen, fällen und stellen Gutachten aus. Die höhere Berufsbildung setzt eine abgeschlossene Berufslehre voraus. Zur Berufsprüfung für den eidgenössischen Fachausweis zugelassen ist, wer neben dem achtwöchigen Lehrgang eine Praxiszeit in Baumpfleger von vier Jahren (für Berufsleute aus der grünen Branche zwei Jahren) vorweisen kann. Weitere Infos unter baumpfleger-schweiz.ch.

ter eines Baumes Rechnung zu tragen und diesem durch die richtige Pflege ein möglichst langes Leben zu ermöglichen, führt Rudolf aus.

«Während meiner Ausbildung zum Baumpfleger war ich immer wieder erstaunt, wie wenig ich als Landschaftsgärtner über die Bäume wusste», erinnert sich Rudolf. Der Emmer ist inzwischen als Experte tätig und nimmt Prüfungen neu ausgebildeter Baumpfleagespezialistinnen und -spezialisten ab. Die Sicherheitsstandards und folglich auch die Qualität der Ausbildung in der Schweiz seien ausserordentlich hoch, zeige der Vergleich mit unseren Nachbarländern auf.

Schonende Seilklettertechnik

Um jeden Teil des Baumes sicher und effizient zu erreichen, sind die Baumpfleger mit der Seilklettertechnik in den Bäumen unterwegs, erklärt Rudolf und zeigt auf ein mit Bleikügelchen gefülltes Stoffsäcklein am Ende einer Schnur. Dieses wirft er von Hand bis zu 25 Meter hoch oder er nutzt eine Steinschleuder und befördert es bis zu 40 Meter hoch in die Baumkrone, um sich danach mittels Seil an den Ästen selbstständig zu sichern. «An manchen Tagen gelingt das auf Anhieb – an anderen braucht es mehrere Versuche, bis das Seil über dem gewünschten Ast hängt», lacht Rudolf.

Das Beherrschen der Klettertechnik ist Voraussetzung, um sowohl den Baum in jeder Jahreszeit als auch die physischen Kräfte der Ausführenden zu schonen. Damit sich Berufstätige in Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Kondition messen können, werden regelmässig nationale und internationale Klettermeisterschaften ausgetragen.

Eine eigene Welt

«Es ist schon eine eigene Welt, da oben in den Bäumen», ist der Kletterer fasziniert und merkt an, dass es nicht bei jeder Witterung angenehm ist, den Naturgewalten hoch oben im Baum ausgesetzt zu sein. Weil die meisten Arbeiten mit der Handsäge ausgeführt werden, werde man an schönen Tagen mit einer einzigartigen Ruhe belohnt. «Laut hingegen wird es, wenn bei Spezialfällungen Helikopter zum Einsatz kommen.»

Mit der Einführung im Jahr 1991 ist der Beruf noch jung und die Zahl der rund 270 Experten in der Schweiz klein. Er wünsche sich, dass der Beruf an Popularität gewinnt und das Netzwerk der Baumpflegerprofis in der Schweiz weiter ausgebaut werden kann. Denn Rudolf sieht grossen Bedarf: Falsch behandelte und gekappte Bäume könnten sich nicht mehr regenerieren und seien leider immer noch viel zu häufig anzutreffen.

Autorin: Patricia Binggeli



Januarkonzert 2023. (Bilder: Sonja Gysin)

Orchester Emmen, über 100-jähriges Laiensinfonieorchester

Das unter der Leitung von Dieter Lange stehende Orchester Emmen besteht aus zirka 45 Amateur-musikerinnen und -musikern. Je nach Bedarf (projektweise) zieht es Berufsmusikerinnen und -musiker bei. Es probt jeweils am Montagabend für zwei bis drei Konzerte pro Jahr. Neue Mitglieder sind willkommen.

Geschichte und Ziele

Das Orchester Emmen feierte im Jahr 2020 sein 100-Jahr-Jubiläum. Das Laiensinfonieorchester steht seit 2002 unter der Leitung des Dirigenten Dieter Lange. Das Orchester Emmen möchte mit Laien interessante Konzerte von guter Qualität

spielen und so auch das Musikleben in der Gemeinde fördern. Zentral sind die Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren.

Nächste Konzerte

- Konzert der Finalistinnen des Zentralschweizer Musikwettbewerbs 2023/24 am 28. Januar 2024 um 17 Uhr im Le Théâtre, Emmenbrücke
- Karfreitagskonzert am 29. März 2024 um 19 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Emmenbrücke

Kontakt

info@orchesteremmen.ch
orchesteremmen.ch

Besonders am Herzen liegt dem Orchester die Nachwuchsförderung. Abgesehen davon, dass das Orchester sehr gerne auch junge Mitspielende aufnimmt, führt es zurzeit den Zentralschweizer Musikwettbewerb 2023/24 durch.

Aktivitäten

Das Orchester tritt regelmässig zwei- bis dreimal pro Jahr mit einem Konzert auf. Zudem kann man das Orchester für spezielle Anlässe in verschiedenen Formationen engagieren.

Das Orchester probt wöchentlich am Montagabend von 20 bis 22 Uhr im Schulhaus Erlen in Emmenbrücke, ausser in den Schulferien.

Personelles

Der sehr erfahrene Dirigent Dieter Lange leitet das Orchester Emmen seit über zwei Jahrzehnten, weil ihm die Arbeit mit Laienmusikerinnen und -musikern wichtig ist. Er versteht es immer aufs Neue, die rund 45 Musikerinnen und Musiker des Orchesters von den Anfängen über grosse Fortschritte bis zum Konzert zu führen.

Nähere Informationen sowohl zum Lebenslauf des Dirigenten als auch zur Zusammensetzung (Orchestermitglieder) und Organisation (Vorstand, Musikkommission) des Vereins sind auf der Homepage des Orchesters zu finden (siehe Infobox).

Das Orchester Emmen freut sich über den Beitritt engagierter Laienmusikerinnen und -musiker. Wer an einer Mitwirkung interessiert ist, wird in einem ersten Schritt zu einer Schnupperprobe eingeladen.

Autorin: Silvia Bucher



Januarkonzert 2023.



Der Emmer Fasnachtsumzug 2023. (Bild: RüssSuuger Ämme)

Die 5. Jahreszeit hat auch in Emmen begonnen!

Seit Anfang Januar 2024 sieht man ihn schon von Weitem: den «Ämmali-Häxetorm». Seit 2017 kündigt er an der Gersag-Kreuzung die Fasnacht in Emmen an mit bunten Bannern und Plaketten aller fasnachtsbeteiligten Gruppierungen. So wurde auch der erste Anlass in Emmen angekündigt, der «Zönder» 2024.

Am 12. Januar 2024 fiel am Sprengi mit dem Zönder dann der offizielle Startschuss für die Fasnacht in Emmen. Das Ämmali schaute vorbei, die Vereinigten Guuggen Emmen (CH-Guugger, Gaugewändler, RüssSuuger, Schügumugger und der Tambourenverein) spielten auf und der FALUDEF 2024 («Für ausserordentliche Leistungen um die Emmer Fasnacht») wurde gekürt. Der Zönder zeigte wieder einmal, dass er eine schöne Veranstaltung für die gesamte Familie zum Beginn der rüüdigen Zeit ist.

Am 20. Januar fand dann nach vielen Jahren zum ersten Mal unter Federführung des Emmer Fasnachtskomitees (EFK) wieder das Kindermaskenbasteln statt. Die Werbetrommel wurde in einigen Schulhäusern gerührt, es gingen reichliche Anmeldungen ein und so nahm auch eine entsprechende Anzahl von begeisterten Kindern am Malen, Dekorieren und Kleistern im Schulhaus Gersag teil. Die jungen Künstler dürfen dieses Jahr sogar am Emmer Umzug teilnehmen, ganz Emmen darf auf die Kreativität der jungen Künstler gespannt sein. Am Abend luden die RüssSuuger Ämme zu ihrer «Suugerguuggete» in die Rossmoos-

halle Emmen. Der Mega-Event lockte wieder rund 1500 Besucher an, welche bis in die Morgenstunden an den selbst gebastelten Bars zu tollem Guuggensound friedlich feierten.

Am folgenden Samstag (27. Januar) laden die Schügumugger Ämme ab 18 Uhr zu ihrem «Schügu Fäscht» ganz nach dem Motto «back to the roots» in die Viscosi ein. Sie kehren damit dahin zurück, wo sie schon vor Jahren ihre Guuggenparty mit Kafizelt, Foodzelt und Heubuuchstand feierten.

Die «Luzerner Zeitung» titelte Ende November 2023 über die Gemeinde Emmen: «Jawoll, es gibt eine Tagwache!» Denn pünktlich um 5 Uhr am Schmutzigen Donnerstag ertönt auch ein Knall in Emmen, fast so wie in der grossen Nachbargemeinde im Süden. Die Morgenruhe findet dann aber mit dem gemeinsamen Einzug der vier Guuggen Emmens auf den Chilbiplatz Gersag definitiv ein Ende: Nachdem die 260 Musiker gemeinsam musiziert haben, unterhalten die Guuggen dann einzeln die leider in den letzten Jahren immer kleinere Zuschauerschaft. Alle Beteiligten hoffen sehr, dass sich dieser Trend nun umkehrt – es wäre schade, wenn diese Tradition irgendwann eingestellt werden müsste. Auch dieser Anlass ist perfekt für einen Familienstart in den Tag: für eine flüssige Verpflegung (auch für Kinder) ist gesorgt, es herrscht kein Gedränge und der Platz ist zu Fuss gut innerhalb der Gemeinde zu erreichen.

Der Freitag (9. Februar) steht ganz im Zeichen zweier Guuggen: Die CH-Guugger veranstalten von 10.30 bis 18 Uhr ihre traditionelle «Ämmer Dorfguuggete» auf dem Areal des Schulhauses Emmen Dorf –

wieder eine schöne Veranstaltung für Jung und Alt. Neben kulinarischen Köstlichkeiten und guter Guuggenmusik werden die Kinder farbenfroh geschminkt. Am Abend steigt auf dem Chilbiplatz die «Obdachlosenparty» der Gaugewändler. Ab 18 Uhr bis ganz spät kann gefeiert werden.

Der Fasnachtssonntag beginnt andächtig: In der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen wird ab 9.45 Uhr Fasnachtsgottesdienst mit Kommunion gefeiert. Die passende musikalische Untermalung der Gottesfeier wird durch die RüssSuuger Ämme gegeben. Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Der Höhepunkt der Ämmer Fasnacht ist aber ohne jeden Zweifel der grosse Umzug am Nachmittag mit der anschliessenden Ämmali-Verbrennung und der «Uslompete» auf dem Gersag-Areal. Wie im letzten Jahr werden wieder Tausende Zuschauer von nah und fern erwartet, um die farbenfrohen und «rüüdig verreckten» Sujets der teilnehmenden Gruppen am Umzug zu bestaunen. Um 16 Uhr wird dann wie üblich das 1978 zum ersten Mal an der Ämmer Fasnacht aufgetretene (aber natürlich schon viel ältere) Ämmali unter Mitwirkung der Gerliswiler Tambouren, der Guuggen Emmens und diverser Helfer verbrannt. Aber trotzdem ist die Fasnacht noch nicht vorbei. Gleich nebenan findet den ganzen Nachmittag bis in die späten Abendstunden noch die Uslompete statt. Zwei Bühnen mit Guuggenmusik und feine kulinarische Verpflegung laden dazu ein, die Fasnacht in Emmen noch richtig bis zum Schluss zu geniessen. Wer es etwas gemütlicher haben möchte, ist im Restaurant Prélude im Le Théâtre, das direkt nach dem Umzug öffnen wird, herzlich willkommen. Insgesamt wird also viel geboten an den schönsten (Fasnachts-)Tagen des Jahres in der Gemeinde – wer die Wahl hat, hat die Qual.

Autoren: Michael Hunold und Stephan Kilcher



Die Emmer Fasnachtsplakette 2024. (Bild: EFK)

Emmer Fasnachtsplakette 2024

«s'Ämmali zwösche de Ämmer Hochhüüser», entworfen von Frank Schmolli. Weitere Informationen auf efk.ch/plaketten.

Emmer Sportstrategie: Zu starker Fokus auf Individualsport?

Zu viel Individualsport, zu wenig für die Vereine. So lautet das verkürzte Fazit aus der Ratsdebatte zum Masterplan Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Emmen. Der Einwohnerrat stützt zwar das vom Gemeinderat gezeichnete Zukunftsbild der Emmer Sportlandschaft, lässt vorab aber einige Zusatzbemerkungen einfließen.

Die Gemeinde Emmen beherbergt ein breites Angebot an Sport- und Freizeitanlagen. Die bestehende Sportinfrastruktur ist allerdings vielerorts in die Jahre gekommen und stösst an ihre Kapazitätsgrenzen. Der Gemeinderat möchte deshalb bis ins Jahr 2040 rund 70 Millionen Franken in die Infrastruktur investieren. Der zugehörige Fahrplan wird im Masterplan Sport- und Freizeitanlagen aufgezeichnet, der am 12. Dezember 2023 im Parlament behandelt wurde. Dass Handlungsbedarf bei den Emmer Sport- und Freizeistätten besteht, darüber ist sich der Einwohnerrat einig. Er nimmt den Masterplan deshalb einstimmig zustimmend zur Kenntnis. Dies allerdings erst, nachdem im Zuge der Ratsdebatte mehrere Bemerkungsanträge ins Strategiepapier aufgenommen wurden.

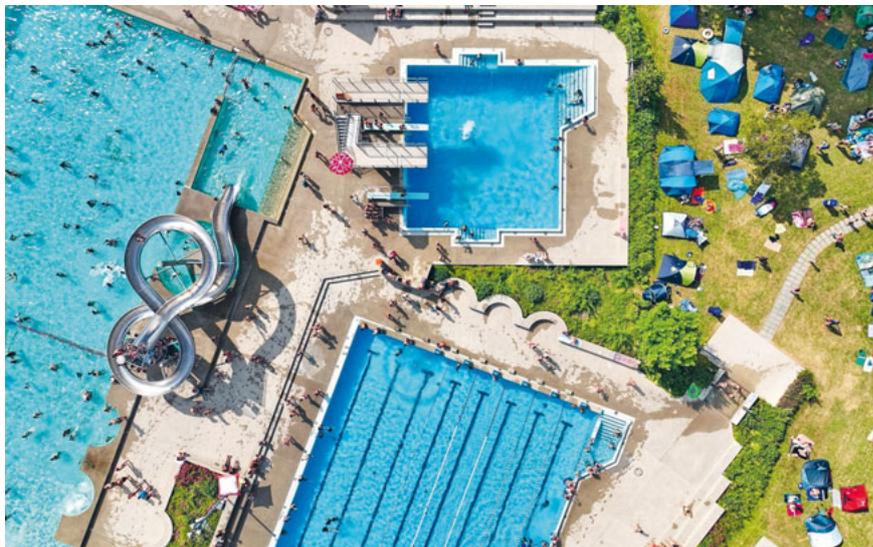
Zu starker Fokus auf Individualsport

Die Mitte/GLP-Fraktion etwa möchte, dass die Gemeinde Emmen keine federführende Rolle beim Angebot von Trendsportarten übernimmt, jedoch Unterstützung anbietet, wenn die Initiative aus der Bevölkerung kommt. «Für uns ist der Masterplan zu stark auf den Individualsport ausgerichtet», moniert Mitte-Einwohnerrat Christian

Für uns ist der Masterplan zu stark auf den Individualsport ausgerichtet.»

Christian Meister, Mitte-Einwohnerrat

Meister. Aus seiner Sicht sei es die Aufgabe des Staates, sich für die Gemeinschaft und damit für den Vereinssport einzusetzen und nicht für den Individualismus. «Vereine sind für viele ein wichtiges soziales Netz und sie leisten einen grossen Beitrag zur Integration. Dieser Aspekt kommt uns im Masterplan zu kurz», sagt Meister. Das sieht auch Rouven Gallati so: «Emmer Vereine sind ein Grundpfeiler der Emmer



Für Emmens Sport- und Freizeistätten stehen in den nächsten Jahren einige Investitionen an – so etwa im Frei- und Hallenbad Mooshüsli. [Bild: Gemeinde Emmen]

Gesellschaft», sagt der FDP-Einwohnerrat. Grundsätzlich solle der Individualsport gegenüber dem Vereinssport im Masterplan nicht zu stark gewichtet werden, schliesslich würden bereits grosse regionale Angebote von privaten Unternehmen für Individualsportler zur Verfügung stehen. Auch in Sachen Trendsportarten zeigt sich Gallati kritisch: «Trends sind im Moment zwar hip, verfallen aber so schnell, wie sie gekommen sind.»

Private Anbieter berücksichtigen

Ein Antrag der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) möchte, dass private Initiativen im Bereich Sporthallen unterstützt und in die Strategie aufgenommen werden. Das sei grundsätzlich eine spannende Idee, um Kosten zu sparen, erwidert Gemeinderat Patrick Schnellmann. Man dürfe allerdings nicht ausser Acht lassen, dass Private anderen Interessen folgen als die Gemeinde. «Diese Interessen unter einen Hut zu bringen, sodass es für alle ein stimmiges Ganzes gibt, ist eine Herausforderung», sagt der Sportdirektor

und verweist dabei auf die vom Verein Handball Emmen geplante Sporthalle, die für den Handball zwar funktioniere, sich für den Schulsport aber nicht eigne.

Die Ratsmehrheit teilt diese Bedenken nicht und nimmt den Antrag an, ebenso wie eine weitere Zusatzbemerkung der RGPK, die vorsieht, dass bei den anstehenden Sanierungen der Rasenspielfelder im Raum Gersag und Feldbreite der Ersatz

durch Kunstrasenspielfelder geprüft werden soll. Ebenfalls in den Masterplan aufgenommen wird die Bemerkung: «Bei der Schaffung neuer Angebote berücksichtigt die Gemeinde in ihrer Planung das Angebot privater Anbieter auf dem Gemeindegebiet», was faktisch darauf hinausläuft, dass die Gemeinde neue Sportangebote nicht anbieten soll, wenn es dafür bereits private Anbieter gibt.

Oberste Flughöhe

Am Ende werden neun von insgesamt zehn gestellten Anträgen um Aufnahme einer Bemerkung in den Masterplan Sport- und Freizeitanlagen angenommen. Derweil dürfe nicht vergessen werden, dass sich diese Masterplanung auf der obersten Flughöhe befinde, erklärt Gemeinderat Patrick Schnellmann. «Über die grossen Projekte wird wieder im Einwohnerrat diskutiert und entschieden.»

Zur Gegenüberstellung von Individual- und Vereinssport sagt Schnellmann, dass die Gemeinde die Vereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereits sehr gut unterstütze und ihnen bei der Weiterentwicklung Handbiete. Davon würden die Investitionen zeugen, die zum grössten Teil – abgesehen von der Badi – in Anlagen getätigt werden, die auch von den Emmer Vereinen genutzt werden.

Wer die Ratsdebatte vom 12. Dezember 2023 nachhören möchte, findet unter emmen.ch/einwohnerrat das zugehörige Audioprotokoll.

Autor: Philipp Bucher



Die Sitzungen im Emmer Einwohnerrat werden seit 2024 höher vergütet. (Bild: Gemeinde Emmen)

Einwohnerrat spricht sich höhere Sitzungsgelder zu

Moderat, pragmatisch und angemessen – so beurteilt die Ratsmehrheit die beantragte Erhöhung der Entschädigung für Parlamentsmitglieder und stimmt dem Geschäft mehrheitlich zu. Die Arbeit im Emmer Einwohnerrat wird somit seit 1. Januar 2024 höher vergütet.

2011 wurden die Sitzungsgelder für die Einwohnerratsmitglieder letztmals angepasst. Zwischenzeitlich habe sich einiges im Ratsbetrieb geändert. Die Geschäfte seien komplexer geworden und die Kommissionsitzungen würden entsprechend länger

dauern, ist sich die Ratsmehrheit einig und spricht sich deshalb an der Einwohnerratsitzung vom 12. Dezember 2023 für eine moderate Erhöhung der Sitzungsgelder aus.

Zeichen der Wertschätzung

Diese Anpassung solle einerseits der Teuerung sowie dem Mehraufwand Rechnung tragen, votieren Parlamentsmitglieder von links bis rechts. Andererseits gehe es vor allem aber auch um ein Zeichen der Wertschätzung für das Amt und die darin geleistete Arbeit – wengleich Einigkeit darin besteht, dass sich kaum jemand ausschliesslich des Geldes wegen für den Einwohnerrat aufstellen liesse.

Einzelne Bedenken gegen die beantragte Erhöhung der Sitzungsgelder finden kein Gehör. So etwa der Einwand von Einwohnerrat Beat Niederberger (FDP), wonach die vom Rat stets geforderte Sparsamkeit auch auf sich selber angewendet werden solle. Mit 29 zu 7 Stimmen spricht sich das Parlament schliesslich klar für die Vorlage aus.

Damit wird die Arbeit im Einwohnerrat, in den zugehörigen Kommissionen sowie in der Bürgerrechtskommission ab Januar 2024 höher vergütet. Konkret steigt das Sitzungsgeld bei einer Dauer bis zwei Stunden von 95 auf 100 Franken. Für zwei bis vier Stunden gibt es künftig 150 statt 135 Franken und für vier bis sechs Stunden neu 225 statt 200 Franken. Auch wird eine neue Kategorie für Sitzungen ab sechs Stunden eingeführt, die mit 300 Franken entschädigt werden. Die vollständige Übersicht über die neue Regelung findet sich im zugehörigen Antrag (43/23).

Autor: Philipp Bucher

Die fünfte Jahreszeit steht bevor!

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Die Festtage liegen bereits wieder hinter uns, der Jahreswechsel hat eventuell zu ehrgeizigen Vorsätzen verführt und für viele Mitbürger*innen folgt nun die schönste Jahreszeit im Kalender.

Vor den rüudigen Tagen steht Ende Januar eine ausserordentliche Einwohnerratssitzung auf dem Programm. Wir behandeln die Gesamtrevision der Ortsplanung, welche durch die Gemeinde alle 10 bis 15 Jahre überprüft und überarbeitet wird.

Die Gemeinde hat während der vergangenen fünf Jahre die Planungs-



unterlagen und die verschiedenen Reglemente überarbeitet und an die neuen Bundes- und Kantonsgesetzgebungen angepasst. Dieses sehr umfangreiche Werk liegt nun dem Einwohnerrat zur 1. Lesung vor. Im Vorfeld konnte die Bevölkerung ihre Rückmeldungen zu den von den Fachabteilungen und den Planungsbüros erarbeiteten Unterlagen bereits einbringen.

Nach der 1. Lesung werden die Unterlagen öffentlich aufgelegt, anschliessend überarbeitet und vom Einwohnerrat in einer 2. Lesung verabschiedet. Dieses wegweisende und verantwortungsvolle Geschäft wird den Einwohnerrat noch eine Weile beschäftigen. Wir stellen damit die Weichen zur qualitativen Weiterentwicklung unserer Gemeinde für die nächsten Jahrzehnte.

Im Jahr 2024 findet die Fasnacht zum nahezu frühestmöglichen Zeitpunkt statt: Abhängig vom ersten Vollmond wird das Osterfest definiert und abzüglich der 40-tägigen Fastenzeit vom Aschermittwoch bis Ostern ergeben sich die Fasnachtstage.

Am Schmutzigen Donnerstag startet die Fasnacht mit der Emmer Tagwache, welche durch die Vereinigten Guuggenmusigen Emmen (VGE) organisiert wird. Der Höhepunkt ist mit Sicherheit der Emmer Umzug am Fasnachtssonntag mit der anschliessenden Ämmali-Verbrennung und der Uslompete auf dem Gersag-Areal. Als begeisterter Fasnächtler freue ich mich auf viele Begegnungen während der rüudigen Tage. Jenen, welche der Fasnacht lieber entfliehen, wünsche ich schöne Wintertage mit Spaziergängen im Schnee oder rasanten Abfahrten beim Schneesport.

Unabhängig davon, wo der Winter verbracht wird: Erfreuen Sie sich an der weissen Pracht, tanken Sie genug Sonne und profitieren Sie von den erlebten Momenten in guter Gesellschaft.

Daniel Diltz
Einwohnerratspräsident

1. Lesung zur Ortsplanungsrevision

Das parlamentarische Jahr 2024 startet mit einer Sondersession. Am 30. Januar 2024 wird der Einwohnerrat die Ortsplanungsrevision in 1. Lesung behandeln. Der Umfang der zu beratenden Unterlagen ist gross und die Inhalte sind komplex. Deshalb wird die Ortsplanungsrevision in einer ausserordentlichen Session diskutiert. Die Sitzung ist öffentlich, beginnt um 9 Uhr und findet im Le Théâtre statt. Die zugehörigen Unterlagen finden sich unter emmen.ch/einwohnerrat mit Geschäftsnummer 44723.

Die erste ordentliche **Einwohnerratssitzung** im 2024 findet am 12. März 2024 im Betag-zentrum Emmenfeld statt.

Beitragslücken bei der AHV, IV, EO vermeiden

Alle in der Schweiz wohnenden oder erwerbstätigen Personen sind in der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), in der Invalidenversicherung (IV) und der Erwerbsersatzordnung (EO) versichert und müssen Beiträge bezahlen. Dabei wirken sich allfällige Beitragslücken negativ auf die späteren Rentenzahlungen aus. Um zu prüfen, ob Beitragslücken bestehen, kann schriftlich oder online ein Gesamtauszug bestellt werden. Innert fünf Jahren können Nachzahlungen getätigt werden.

Weitere Auskünfte

AHV Zweigstelle Emmen, 041 268 03 70,
ahv-zweigstelle@emmen.ch

Sie betreuen Angehörige?

Angehörige, die regelmässig unentgeltlich eine hilflose, zu Hause lebende Person betreuen, erhalten als Anerkennung eine Zulage. Die betreuenden Personen selbst bekommen einen Gutschein für bestimmte Angebote zur Entlastung. Beide Leistungen werden jährlich ausgerichtet. Eine Anmeldung ist ab Januar 2024 möglich, da die neue Leistung ab 2024 in Kraft tritt.

Weitere Informationen

was-luzern.ch/betreuung-angehoerige



Ladenöffnungszeiten der Emmer Verkaufsgeschäfte 2024

Gestützt auf das kantonale Ruhetags- und Ladenschlussgesetz (RLG) hat der Gemeinderat Emmen die Ladenöffnungszeiten der Verkaufsgeschäfte fürs 2024 definiert. Die Beschlüsse sind unter emmen.ch/ladenoeffnungszeiten einsehbar. Die genehmigten Öffnungszeiten sind verbindlich. Änderungen auf Grundlage übergeordneter Rechts (Bund, Kanton) vorbehalten.



Ab 1. Februar 2024 kann die Software zum Ausfüllen der Steuererklärung 2023 heruntergeladen werden. (Bild: zvg)

Informationen zur Steuererklärung 2023

Die kantonale Steuersoftware steht ab dem 1. Februar 2024 zum Download bereit.

Die Verlängerung der Eingabefrist für die Steuererklärung 2023 können Sie jederzeit unter steuern.lu.ch mit der e-Fristerstreckung selbstständig bis maximal 31. August 2024 tätigen. Für weitere Fristverlängerungen wenden Sie sich direkt an das Gemeindesteueramt. Anfragen, Bestellung von Einzahlungsscheinen, Selbstanzeigen und allgemeine Korrespondenz bitte nicht mit der Steuererklärung einreichen, sondern direkt an die zuständige Stelle senden. Nur so kann sichergestellt werden, dass das Anliegen zeitnah erledigt wird.

Kontakt für Bestellung Einzahlungsscheine, Ratenzahlungsgesuche

Inkasso Emmen
Rüeggisingerstrasse 22
6021 Emmenbrücke
E-Mail inkasso@emmen.ch
Tel. 041 268 01 20

Kontakt für allgemeine Korrespondenz Steuern

Steueramt Emmen
Rüeggisingerstrasse 22
6021 Emmenbrücke
E-Mail steueramt@emmen.ch
Tel. 041 268 03 30

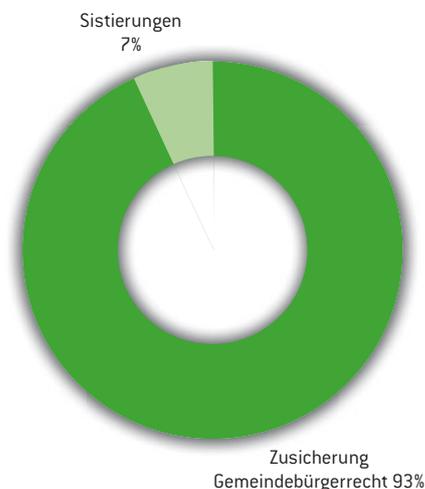
Weitere Informationen und die Steuersoftware als Download finden Sie unter steuern.lu.ch.

Einbürgerungsstatistik Gemeinde Emmen 2023

Die Bürgerrechtskommission Emmen konnte im Jahr 2023 das Bürgerrecht der Gemeinde Emmen bei 98 Gesuchen (153 Personen) zusichern.

Acht Gesuche (14 Personen) mussten infolge mangelnder Kenntnisse in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie vorhandener Steuerausstände sistiert werden. Es gab aber auch Zurückstellungen von Gesuchen infolge Nichtbeachtens der Rechtsordnung, bei denen gemäss den kantonalen Richtlinien eine Probezeit abzuwarten ist.

Zudem gab es wiederum Gesuchsteller, welche aus privaten Gründen oder infolge



mangelnder Einbürgerungsvoraussetzungen das Einbürgerungsverfahren vorzeitig abgebrochen haben. (brk)

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Darweshi Bigwz Shayan**, mit Staatsangehörigkeit Iran, Erlenstrasse 87, 6020 Emmenbrücke
 - **Kidane Aman** und Söhne **Keven** und **Kebbron**, alle mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Mühlematt 11, 6020 Emmenbrücke
 - **Mira São Pedro Daniel**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Rothenburgstrasse 42, 6020 Emmenbrücke
 - **Shakiri Ibrahim**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Xaver Brun-Weg 4, 6032 Emmen, und Sohn **Arlind**, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Haldenstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
 - **Xhelili Ilir** sowie Ehefrau **Xhelili-Ajrulovska Afrodita** und Kinder **Xhelili Bajram**, **Ilirian**, **Lorian** und **Elora**, alle mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Schooswald, 6020 Emmenbrücke
- Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Ademi Mimoza**, Hochdorferstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
 - **Baião Leminhos Nadine**, Mooshüslistrasse 5, 6032 Emmen
 - **Carone Angela Antonella Regina**, Rüeggisingerstrasse 94, 6032 Emmen
 - **Castaldo Patrizia**, Mythenstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
 - **Curraj Agnesa**, Lindenheimstrasse 21, 6032 Emmen
 - **Curraj Rinesa**, Lindenheimstrasse 21, 6032 Emmen
 - **Curraj Rinor**, Lindenheimstrasse 21, 6032 Emmen
 - **dos Santos Ferreira-Canonico Mariangela** mit den Söhnen **dos Santos Ferreira Gabriel** und **Loris**, Waldstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
 - **Cemis Aleksandrs**, Schützenmattstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
 - **Dedaj Rinora**, Haldenstrasse 35, 6020 Emmenbrücke
 - **Fazlija-Ramadani Muzafer** und **Renata** mit den Kindern **Anesa**, **Eljesa** und **Xhan**, Talstrasse 17, 6020 Emmenbrücke
 - **Fernandes Pires Márcia**, Gersagstrasse 39, 6020 Emmenbrücke
 - **Fernandes Pires Soraia**, Gersagstrasse 39, 6020 Emmenbrücke
 - **Huber-Puentes Vargas Martha Carolina**, Neuenkirchstrasse 21a, 6020 Emmenbrücke
 - **Jurigová Mária** mit den Kindern **Pieger Natalia** und **Patrick**, Ahornweg 3, 6020 Emmenbrücke
 - **Llumnica Kosovare**, Gerliswilstrasse 30, 6020 Emmenbrücke
 - **Maloska Alena**, Seetalstrasse 40, 6020 Emmenbrücke
 - **Maloski Anes**, Seetalstrasse 40, 6020 Emmenbrücke
 - **Marotta Pasquale**, Schürstrasse 50, 6020 Emmenbrücke
 - **Mitrovic Vukic Nataša** mit den Töchtern **Vukic Nadja** und **Mila**, Unter-Spitalhof 3, 6032 Emmen
 - **Peci Murtez**, Parkpromenade 3, 6032 Emmen
 - **Recio Salla Adrian**, Rathausenstrasse 1, 6032 Emmen
 - **Rodrigues Fernandes João Pedro** mit der Tochter **Santos Fernandes Melanie**, Than 1, 6032 Emmen
 - **Selvan Cma Chris Gewin**, Haldenring 5, 6020 Emmenbrücke
 - **Ürper Lütfti** mit den Kindern **Solin** und **Rojan Ali**, Kapfstrasse 33, 6020 Emmenbrücke
 - **Volic Ivan** und **Vanja** mit der Tochter **Lea**, Gerliswilstrasse 100, 6020 Emmenbrücke
 - **Zahnd-Yepex Von Lippke Heyda Paulina**, Heubächliring 2, 6020 Emmenbrücke
- Gleichzeitig wurden im 4. Quartal 2023 zwei Gesuche sistiert und ein Gesuch zurückgezogen.

Baugesuche neu passwortgeschützt

Baugesuche und Planungen, welche sich zur Einsicht in der öffentlichen Auflage befinden, sind gemäss kantonaler Gesetzgebung ab 1. Januar 2024 im Internet mit einem Passwort zu schützen. Damit sollen automatisierte Abfragen verhindert werden. Um die Planaufgaben der Gemeinde Emmen einzusehen, ist deshalb neu die Eingabe einer Mobilnummer notwendig. Mittels Einmal-Code (mTAN per SMS) können sich Benutzerinnen und Benutzer authentifizieren und erhalten danach Zugriff auf die Informationen. Die Anzahl pro Mobilnummer und Tag ist auf zehn Abfragen beschränkt. Während der Schalteröffnungszeiten können die Gesuchsunterlagen auch im Verwaltungsgebäude eingesehen werden.

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG

Ruopigenstrasse 4 Tag und Nacht
6015 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

 **EGLI BESTATTUNGEN**
EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
Roger Bühlmann
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Gewerbeverband

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.



HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch



Todesfälle

Amstutz-Vogel Martha, 18.12.1948	15.11.2023
Bühler Werner, 24.08.1945	13.11.2023
Buholzer-Koch Edith, 08.06.1935	03.11.2023
Egli-Studer Anna, 01.01.1933	04.11.2023
Gruber-Kunz Hildegard, 02.06.1944	23.11.2023
Guallini-Beerli Ruth, 25.11.1939	10.11.2023
Meier Johann, gen. Hans, 10.02.1942	17.11.2023
Meyer-Fleischli Rosmarie, 18.03.1939	10.11.2023
Mosimann Markus, 04.01.1955	09.11.2023
Renggli-Portmann Elisabeth, 19.11.1952	16.11.2023
Salzmann-Baumann Klara, 13.05.1942	26.11.2023
Schuler Rolf, 19.11.1935	20.11.2023
Straub-Huber Heidi, 08.10.1930	09.11.2023
Tschopp Johann, 07.10.1940	06.11.2023
Tschupp-Menini Brighitha, 20.02.1937	25.11.2023
Wiedmann-Klaholz Waltraud, 24.01.1938	20.11.2023
Zwimpfer Rudolf, 25.02.1944	23.11.2023

Wiederkehrende Veranstaltungen**Sport****Turnen für Senior*innen**

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
keine Anmeldung notwendig

**Sporthalle Rossmoos | DI 10–11 Uhr (ausser Schulferien)**

Turnen für Senioren, Leitung: Ruedi Hotz, 041 280 65 74.

Pfarrheim Emmen | DI 10.15–11.15 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

Pfarrheim Bruder Klaus | MI 10–11 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Marianne Baumgartner, 041 458 15 87.

Pfarrheim St. Maria | DI 9 Uhr

Turnen für Seniorinnen und Senioren, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

Wassergymnastik

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

**Hallenbad Emmen | 10–11 Uhr**

Von 11–12 Uhr und 12–13 Uhr finden weitere Kurse statt.
Leitung: Trudi Schwegler. Auskunft: Annette Peter, 079 394 03 67.

Pétanque

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

**Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshöli | MI und FR**

Vom 1. März bis 28. April ab 14 Uhr, vom 3. Mai bis 29. September ab 9 Uhr, 4. Oktober bis 29. November ab 14 Uhr. Keine Anmeldung.
Leitung: Hans Peter Schmid, 041 280 45 20.

Turnen für Seniorinnen

Frauenturnverein Emmen

Turnhalle Rüeggisingen | MI 18.45–19.45 Uhr (ausser Schulferien und vor Feiertagen)

Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an: Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

Turnen für jede Frau

Frauenturnverein Emmen

Turnhalle Emmen Dorf | MO 20.15–21.15 Uhr (ausser Schulferien)

Im Vordergrund steht das Trainieren von Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Es ist kein klassisches «Turnen» und es finden keine Wettkämpfe statt. Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an: Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

Fitness 60+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 19–20 Uhr (ausser Schulferien)**

Kontakt: 079 105 79 78.

Fit werden, fit bleiben 35+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 20.15–21.30 Uhr (ausser Schulferien)**

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Kontakt: 079 105 79 78.

Gelenkschonende Gymnastik

TV Mauritius
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 18.45–20 Uhr**

Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@outlook.com.

Gemischte Riege

TV Mauritius – Gemischte Riege
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 20–21.30 Uhr**

Turnen, verschiedene Ballspiele. Kontakt: Brigitte Langensand, 041 280 32 13 oder Armin Sticher, 079 302 68 63.

Volleyball über 30

TV Mauritius
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr**

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.

Permanentwanderung

Wanderverein Emmen
www.vsl.ch



Start und Ziel: Restaurant Sternen | Startzeiten: DI–DO ab 10–14 Uhr, 17–20.30 Uhr / FR+SA ab 10.30–20.30 Uhr / SO 10–19.30 Uhr / Feiertag (Montag Ruhetag)

Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder Präsident, 076 477 21 95.

Wanderung

MO 05.02./MO 04.03.

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

Details zu den Wanderungen werden jeweils auf unserer Website und auf Plakaten der offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen publiziert.

Gemeinschaft**Jassen mit Peter Troxler**

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

Restaurant Panorama | MI 14 Uhr

Keine Anmeldung.

Jassnachmittag

MI 14.02./MI 28.02.

Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum Bruder Klaus | MI 13.30–16 Uhr

Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Mittagstisch

DI 20.02.

Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus | DI 12–14 Uhr

Kosten: Fr. 10.–; Anmeldung an Pfarreisekretariat Bruder Klaus, 041 552 60 40 oder pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch.

Politik**Einwohneratssitzung**

DI 30.01.

Gemeindekanzlei Emmen

Le Théâtre, im Gersag**Einzelveranstaltungen****STV Emmen: Turner-Lotto**

SA 27.01./SO 28.01.

STV Emmen

Restaurant Schlemmerei (BZE AG Emmenfeld)

Schöne Preise: Goldvreneli, Goldbarren, Geschenkkörbe, Fleischwaren usw. Spielzeiten: SA 19.30–23.30 Uhr / SO 14.30–18.30 Uhr. Reservation bis Samstag, 15 Uhr, per E-Mail an whlotto@bluewin.ch möglich.

Konzert der Finalistinnen

SO 28.01.

des Zentralschweizer Musikwettbewerbs

Orchester Emmen

Le Théâtre | 17 Uhr

Das Orchester Emmen unter der Leitung von Dieter Lange begleitet den Zentralschweizer Musikwettbewerb 2023/2024. Mit den sechs Finalistinnen werden Werke von Larsson (Anna Zihlmann, Posaune), Berlioz (Janine Odermatt, Gesang), Glière (Anna Gander, Harfe), Mozart (Anna Pöpplein, Klavier), Taffanel (Delia Steiner, Flöte) und Elgar (Emilie Richter, Cello) aufgeführt. Diese werden umrahmt von der Ouvertüre zu Mozarts «La Clemenza di Tito» und von der English Folk Songs Suite von Vaughan Williams.
Vorverkauf: www.orchesteremmen.ch / Drogerie Meister, Emmenbrücke.

Lustiges Fasnachtstreiben

DI 06.02.

Frauengemeinschaft Gerliswil / Pfarrei Bruder Klaus

Dorothee-Saal Bruder Klaus | 14 Uhr

Ein unterhaltsamer Nachmittag mit Live-Musik für alle erwachsenen Fasnachtsnarren. www.fg-gerliswil.com

Besuch Druckzentrum Zürich

DO 22.02.

Seniorenrehscheibe Emmen

Druckzentrum Zürich

Anmeldung: bis Sonntag, 11. Februar, an Paul Ott, 041 280 51 47 oder ottppaul@bluewin.ch. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

Velo-Flickkurs für alle Kinder ab 8 Jahren MI 28.02.

Smileys-Team Frauenbund Emmen

VeloPlus | 13.30–16 Uhr

Treffpunkt: 13.30 Uhr Pfarreizentrum Emmen; mitbringen: verkehrstaugliches Fahrrad. Gemeinsame Fahrt mit dem eigenen Fahrrad zu VeloPlus. Dort lernen wir, was wir tun können, wenn die Luft raus ist, es quietscht oder die Kette reisst. Preis: Fr. 15.– inkl. Zvieri.

Anmeldung: bis 19. Februar (begrenzte Teilnehmerzahl) unter smileys@frauenbund-emmen.ch oder www.frauenbund-emmen.ch.
www.frauenbund-emmen.ch

Superlotto 75 Jahre SC Emmen SA 02.03./SO 03.03.

SC Emmen

Restaurant Schlemmerei (BZE AG Emmenfeld)

Attraktive Preise: Velos, Tablets, Fernseher, Gold, Geschenkkörbe und Gutscheine. Spielzeiten: SA 19.30–23.30 Uhr / SO 14.30–18.30 Uhr.
www.sc-emmen.ch

Flohmarkt Emmen DI 05.03.

Pfarrei St. Mauritius

Pfarreizentrum Emmen | 10–15 Uhr

Der Erlös der Standmieten und des Marktbeizli geht an den Verein VISITA Emmen.

www.kath.emmen-rothenburg.ch/organisation/pfarreien/st_mauritius/
Pfarreizentrum Emmen

Besuch Bundeshaus Bern MI 06.03.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Bundeshaus Bern | 8.45–17.15 Uhr

Treffpunkt: 8.45 Uhr, Bahnhof Luzern beim Kiosk; Abfahrt: 9 Uhr, Luzern, 9.18 Uhr, Sursee (Billett selber lösen); Mittagessen: 13 Uhr; Rückfahrt: 16 Uhr, ab Bern. **Platzzahl beschränkt!** www.fg-gerliswil.ch

Redaktionsschluss VK 10. März bis 10. Mai 2024:**Montag**, 19. Februar 2024, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52

anita.lisibach@emmen.ch, www.emmen.ch/veranstaltungskalender

Das ist Älterwerden in Emmen

«ICH BIN FIT IM KOPF UND WILL NOCH ETWAS LERNEN.»

Die Kontaktstelle Alter Emmen (KAE) informiert sie über Bildungsangebote für Senior*innen.

041 268 55 25 / info@alter-emmen.ch
www.alter-emmen.ch

 Ein Angebot der Gemeinde Emmen

kae
KONTAKTSTELLE
ALTER
EMMEN

Emmenmarkt 2024: Standbetreiber gesucht

Seit 2022 gibt es mit dem Emmenmarkt wieder einen Wochenmarkt in Emmen. Das soll auch weiterhin so bleiben. Wer Interesse hat, an den diesjährigen Markttagen als Standbetreiberin oder -betreiber mitzuwirken, meldet sich per E-Mail

unter kontakt@emmenmarkt.ch beim OK Emmenmarkt. Es besteht die Möglichkeit, an einzelnen Markttagen als Betreiber teilzunehmen. Auch freiwillige Helferinnen und Helfer sind willkommen. Weitere Infos unter **emmenmarkt.ch**. (pбу)



Save the date: Tag des offenen Friedhofs Gerliswil

Der Friedhof Gerliswil ist ein Ort der Trauer und Besinnung, der lebt und bewegt. Darüber hinaus bietet die parkähnliche Anlage als Naherholungsgebiet inmitten der Gemeinde Emmen für Besucherinnen und Besucher sowohl Ruhe als auch Platz für Austausch und Begegnung.

2021 startete das in mehrere Etappen unterteilte Sanierungsprojekt der Friedhofanlage Gerliswil, bei der unter anderem neue Themengrabfelder entstanden sind, eine dezente Beleuchtung installiert und die Gehwege und Plätze erneuert wurden bzw. werden. Parallel zur Sanierung der



Aussenanlage wurden auch die Gebäude auf dem Friedhofareal den heutigen Bedürfnissen angepasst, so etwa die in die Jahre gekommene Aufbahrungshalle, wo eine umfassende Sanierung stattfand.

Nun befindet sich das Sanierungsprojekt in den finalen Zügen und findet demnächst seinen Abschluss. Am Samstag, 13. April 2024, ab 13.30 Uhr, öffnet der Friedhof Gerliswil mitsamt allen Facetten seine Tore. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein Blick hinter die Kulissen des neu gestalteten Friedhofs Gerliswil. Weitere Informationen folgen. (mbr/pбу)

Pilatus Flugzeugwerke übernehmen Ruag Aerostructures in Emmen

Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen begrüßen die Übernahme des Maschinenparks und aller Mitarbeitenden von Ruag Aerostructures Schweiz durch die Pilatus Flugzeugwerke AG. Damit bleiben wichtige und wertvolle Arbeitsplätze erhalten. Dies ist eine grosse Stärkung für den Wirtschaftsstandort Kanton Luzern und ein Mehrwert für die Gemeinde Emmen.

Die Ruag Aerostructures Schweiz sowie die Pilatus Flugzeugwerke AG gehören national und international zu hoch angesehenen Unternehmen, die eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet. Seit Anfang der 1990er-Jahre produziert Ruag Aerostructures Bauteile und Komponenten für die Flugzeuge von Pilatus. Dass die Pilatus Flugzeugwerke AG nun die Ruag Aerostructures Schweiz mit Sitz in der Gemeinde Emmen vollständig übernimmt, daraus ergibt sich eine gewinnbringende Situation für verschiedene Bereiche. Der Standort in Emmen bleibt somit langfris-



Wichtiges Zeichen für den hiesigen Wirtschaftsstandort: Die Pilatus Flugzeugwerke übernehmen die Ruag Aerostructures in Emmen. (Bild: Pilatus Aircraft Ltd)

sig erhalten und wird zukünftig gar noch ausgebaut. «Der Erhalt dieser Arbeitsplätze ist für die Gemeinde Emmen sehr wertvoll. Ruag und Pilatus bieten hochspezifische und qualifizierte Arbeitsplätze, welche sowohl für ausgebildete Fachkräfte als auch für zukünftige Talente von grossem Interesse sind. Von dieser Strahlkraft profitiert zweifelsohne auch die Gemeinde Emmen», betont Ramona Gut-Rogger, Gemeindepräsidentin von Emmen.

Grosses und wichtiges Zeichen für die gesamte Region

Die Pilatus Flugzeugwerke AG gehört mit ihren rund 2500 Mitarbeitenden am Hauptsitz in Stans NW zu den grössten Arbeitgebern in der Zentralschweiz. Zudem hat das Unternehmen auch Tochtergesellschaften in den USA sowie in Australien. Durch die Übernahme aller Mitarbeitenden und des gesamten Maschinenparks der Ruag Aerostructures in Emmen kann Pilatus die eigenen Produktionskapazitäten erhöhen.

«Dass die Pilatus Flugzeugwerke AG nun auch ein Standbein im Kanton Luzern erhält, ist für uns sehr begrüssenswert», bekräftigt Reto Wyss, Finanzdirektor des Kantons Luzern. «Dies stärkt den Wirtschaftsstandort Luzern und hat eine übergreifende Bedeutung für die gesamte Zentralschweiz. Der Erhalt des Standortes und insbesondere der Arbeitsplätze ist ein grosses und wichtiges Zeichen für Luzern.» Die Pilatus Flugzeugwerke AG erhält zudem die Möglichkeit, von der Ruag eine angrenzende Bauparzelle in Emmen bei Bedarf zu übernehmen. Damit bietet sich die Option, den Standort in der Gemeinde Emmen mittel- bis langfristig mit weiteren Arbeitsplätzen auszubauen. (PD/pbu)

Verlegung Rüeggisingerstrasse: Infoanlass 2. Februar 2024

Die Rüeggisingerstrasse führt mitten durch den Militärflugplatz Emmen. Um die Betriebssicherheit auf dem Areal zu erhöhen, soll die Strasse in den nächsten Jahren verlegt und damit der militärische Arealverkehr vom zivilen Transitverkehr getrennt werden. Das Bauprojekt wird nun vom VBS an einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert.



Der zukünftige Strassenverlauf führt nördlich um den Flugplatz Emmen herum und bietet getrennte Fahrbahnen für den motorisierten Verkehr und für Radfahrerinnen und Fussgänger. (Bild: VBS/DDPS)

Die Rüeggisingerstrasse soll künftig nördlich des Militärflugplatzes vorbeiführen. Die Zweiteilung des Areals wird damit aufgehoben. Dies führt dazu, dass die bestehenden Sicherheitsdefizite wegfallen, und

ermöglicht der Truppe sowie den Mitarbeitenden des VBS, den Militärflugplatz effizienter und sicher zu nutzen.

Die neue Strasse bringt zudem für die zivilen Verkehrsteilnehmenden diverse Verbes-

serungen. Neu entsteht ein abgetrennter Rad- und Gehweg. Dies erhöht gleichermassen die Sicherheit für den Motor- und Langsamverkehr und verbessert den Verkehrsfluss. Der Rad- und Gehweg wird rollstuhlgängig ausgeführt. Zudem entstehen entlang des neuen Strassenverlaufs zwei Bushaltestellen.

Der Rotbach muss im Bereich der neuen Strasse umgelegt werden, wobei gleichzeitig der sanierungsbedürftige Damm instand gestellt wird. Damit werden in Absprache mit dem Kanton Luzern dringend notwendige Hochwasserschutzmassnahmen umgesetzt. Parallel dazu wird der Rotbach ökologisch aufgewertet. (PD/pbu)

Infoveranstaltung 2. Februar 2024

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) informiert über das Bauprojekt und lädt zu einer Infoveranstaltung ein. Die öffentliche Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Personen und bietet Gelegenheit, Fragen zum Projekt zu stellen.

Freitag, 2. Februar 2024, 18.15 bis 19.30 Uhr

Ausbildungszentrum Rapier, Unter Hüslen, 6032 Emmen (Signalisation «AZ Rapier»)

Die Veranstaltung ist auf maximal 130 Personen begrenzt. Es stehen Parkmöglichkeiten direkt vor dem Gebäude zur Verfügung. Infos zum Projekt finden sich unter ar.admin.ch/de/rueggisingerstrasse-de.



Die industriellen Altbauten in der Viscosistadt werden, wenn immer möglich, erweitert, aufgestockt und umgebaut statt abgerissen. (Bilder: PD)

Über die Viscosistadt

Ein Teil des früheren Viscose-Areals in Emmenbrücke heisst heute Viscosistadt. Auf einer Fläche so gross wie die Luzerner Altstadt entsteht am Ufer der Kleinen Emme ein Stadtteil mit Industriecharme, in dem Arbeit, Bildung, Kultur und Wohnen Platz finden. Das neue Quartier wird ergänzt durch den 16 000 Quadratmeter grossen Emmenpark direkt an der Kleinen Emme.

Das Industriegelände hat eine bewegte Geschichte und durch die charakteristischen Industriebauten eine eigene Identität. Noch vor 40 Jahren gingen täglich bis zu 3000 Mitarbeitende in der Viscosuisse ein und aus. Die industriellen Bauten aus dieser Zeit sind grösstenteils erhalten. Heute benötigt die Nachfolgerin Monosuisse AG nur noch einen Gebäudekomplex für die Produktion von Chemiefasern. Die Viscosistadt AG hat das restliche Areal übernommen. Mit dem Umbau des Sektors B zu Mietflächen für Gewerbe und Büro befindet sich zurzeit ein weiterer Ausbauschritt in Umsetzung.

Weitere Infos unter viscosistadt.ch.

Viscosistadt: Neuer Schub für Wirtschaftsstandort Emmen

In der Viscosistadt entstehen derzeit auf sieben Etagen neue Mietflächen für Industrie, Gewerbe, Studieren, Kreativwirtschaft und Events. In den nächsten Monaten kommen so schrittweise Mietangebote von 30 bis 1500 Quadratmetern für Unternehmen und Institutionen auf den Markt, was den Wirtschaftsstandort Emmen weiter stärken wird.

Seit mehr als 100 Jahren wird auf dem Areal der ehemaligen Viscosuisse industriell gearbeitet. In den vergangenen Jahren hat sich die Viscosistadt – wie das Gelände heute heisst – rasant verändert. Es ist ein vielfältiger Werkplatz mit Unternehmen, Schulen und Kulturbetrieben aus verschiedensten Branchen entstanden. Insgesamt sind heute über 100 Firmen aus 15 Branchen auf dem Areal tätig. Und bald werden weitere dazukommen.

Aktuell ist die Viscosistadt AG nämlich daran, den Aus- und Fertigbau des Gebäudes im Eingangsbereich zum Areal (Sektor B) zu finalisieren. Auf den sieben Etagen in diesem Sektor entstehen rund 20 000 Quadratmeter neue Mietflächen. «Der Innenausbau und die gesamte technische Versorgung wurden ausgetauscht», teilt die Viscosistadt AG mit. «Gleichzeitig wurden die verschachtelten Industriegebäude

der alten Viscosuisse transformiert, saniert, erweitert und fertiggebaut. Die Primärstrukturen wie Wände, Stützen, Geschossdecken und Fundamente blieben erhalten.»

Neue Impulse für einstigen Industrie-Hotspot

Mit der IG Arbeit und der Fachklasse Grafik sind die ersten neuen Mieter im Gebäude bereits eingezogen. Die einzelnen Etagen werden nun schrittweise fertiggestellt und vermietet. «Mit Raumhöhen zwischen drei

und sechs Metern sind unterschiedlichste Nutzungen für Gewerbe, Büro, Handel, Beratung oder Praxen möglich», schreibt die Eigentümerin.

«Es kehrt weiteres Leben ein in die Viscosistadt», sagt Carmen Sanchez mit Blick auf den nächsten bedeutenden Entwicklungsschritt auf dem Areal. Sanchez ist verantwortlich für die Wirtschaftsförderung und das Standortmarketing in der Gemeinde Emmen und freut sich darüber, dass die eingeläutete Neubelebung des ehemals florierenden Industriestandorts nun weitere, erfrischende Impulse erfährt. «Es entstehen zahlreiche Arbeitsplätze, die den Wirtschaftsstandort Emmen nachhaltig stärken. Wir sind überzeugt, dass Unternehmen hier optimale Bedingungen vorfinden.»

Tatsächlich mausert sich das Gebiet rund um den Seetalplatz zusehends zu einem attraktiven urbanen Zentrumsquartier. «Naherholungsgebiete, ein wachsendes Gastro- und Unterhaltungsangebot sowie Wohn- und Gewerbeflächen liefern das Fundament für neue Emmer Lieblingsorte», ergänzt Carmen Sanchez. Lieblingsorte für zahlreiche Menschen, die inmitten von Kleiner Emme, Reuss, Viscosistadt und Emmenpark ein neues Zuhause finden und diesen spannenden Entwicklungsraum der Gemeinde Emmen beleben.

Autor: Philipp Bucher/PD



Einblick in die sanierten Räumlichkeiten im Sektor B.

Neuer Betreiber für Minigolfanlage Mooshüsli gesucht

Die Minigolfanlage Mooshüsli sucht per Saisonstart am 1. April 2024 nach einem neuen Betreiber. Die bisherigen Pächter können den Betrieb der beliebten Freizeitanlage aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterführen.

Ein Emmer Lieblingsort sucht nach einem neuen Betreiber: Während fünf Jahren haben Robi und Lotti Ammann die Minigolfanlage Mooshüsli mit grossem Engagement geführt und hätten gerne noch ein paar weitere Jahre drangehängt. Aus gesundheitlichen Gründen sieht sich das Pächterpaar nun allerdings gezwungen, den Betrieb der Anlage schweren Herzens in neue Hände zu geben.

Zum Saisonstart im April 2024 sucht die Gemeinde Emmen deshalb nach einem neuen Betreiber, der die Minigolfanlage mit einem kleinen Kiosk selbstständig in Pacht führt und die kleinen und grossen Gäste aus der ganzen Region betreut. Die Minigolfanlage ist jeweils nachmittags je nach Witterung von April bis zirka Ende Oktober geöffnet. Die vakante Stelle richtet sich insbesondere an einen oder mehrere jung

gebliebene Pensionäre (evtl. Ehepaar), die Freude an einem lebhaften Umfeld und Kontakt mit Menschen haben und dabei die Arbeitseinsätze und Öffnungszeiten flexibel zu gestalten verstehen.

Die Minigolfanlage in der Gemeinde Emmen ist Freizeitort und Treffpunkt zugleich. Die 18-Loch-Anlage mit jüngst erneuerten Spielbelägen (Ende 2023) liegt in unmittelbarer Nähe der Sportanlagen

im Mooshüsli-Gersag. Den Betreibern der Minigolfanlage wird eine lebhafte und interessante Tätigkeit mit viel Eigenverantwortung und attraktiven Vertragskonditionen geboten.

Interessiert? Melden Sie sich bei Boris Stenz, Teamleiter Immobilien Sportanlagen, unter 041 268 02 78 oder per E-Mail boris.stenz@emmen.ch. Weitere Infos zur Anlage: minigolf-emmen.ch. (pbu)



Das Pächterpaar Robi und Lotti Ammann muss den Betrieb der Minigolfanlage Mooshüsli schweren Herzens aufgeben. (Bild: pbu)

Zukunft Schützenmatt: Abschluss Mitwirkung Richtprojekt – Start Bebauungsplanverfahren

Das Emmer Vorzeigeprojekt in der Schützenmatt kommt voran. Nachdem das Richtprojekt vorgestellt und die öffentliche Mitwirkung dazu durchgeführt wurde, werden nun die eingereichten Anträge ausgewertet. Gleichzeitig haben die Arbeiten für den Bebauungsplan begonnen.

Am 28. September 2023 wurde das Richtprojekt «Zukunft Schützenmatt» der Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert. Vom 29. September bis 28. Oktober 2023 fand eine öffentliche Mitwirkung statt. Neben vier Ortsparteien haben zwei Kommissionen sowie zehn juristische und private Personen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich aktiv in die Entwicklung dieses neuen Zentrumsquartiers einzubringen.

Positive Würdigungen

Die vorgesehene Entwicklung wird von der Bevölkerung und Politik positiv gewür-

digt und die hohen Qualitäten des Richtprojekts mit der Mitwirkung bestätigt. Die eingereichten Anträge zu einzelnen Themen werden aktuell vom Projektteam ausgewertet und anschliessend mit dem Gemeinderat diskutiert. Parallel dazu sind die Arbeiten des Bebauungsplans gestartet, mit welchem das Richtprojekt grundeigentümerverbindlich gesichert wird.

Der Mitwirkungsbericht zum Richtprojekt wird mit dem Start zur Mitwirkung des Bebauungsplans veröffentlicht. Über den genauen Zeitpunkt wird in einer der nächsten Emmenmail-Ausgaben informiert. Weitere laufend aktualisierte Informationen zur «Zukunft Schützenmatt» finden sich online unter mitwirken.emmen.ch/schuetzenmatt. (dwy/pbu)



Auf dem Areal Schützenmatt direkt beim Bahnhof Emmenbrücke soll ab 2027 ein attraktives, modernes und lebenswertes Quartier mit viel Grünräumen und einem ausgewogenen Nutzungsmix entstehen. (Bild: Gemeinde Emmen)

Schweizweiter Sirenentest Anfang Februar

Am Mittwoch, 7. Februar 2024, findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Wie in den vergangenen Jahren werden auch die Alertswiss-Kanäle getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird über die Sirenen um 13.30 Uhr das Zeichen Allgemeiner Alarm, ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig, kann der Sirenentest bis 14 Uhr weitergeführt werden. Parallel dazu verbreitet jeder Kanton eine Informationsmeldung via Alertswiss (App und Webseite).

Ab 14 Uhr bis spätestens 16.30 Uhr wird im gefährdeten Gebiet unterhalb von Stauanlagen das Zeichen Wasseralarm ausgelöst. Es besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je zehn Sekunden. Insgesamt werden



Am 7. Februar 2024 ertönen in der ganzen Schweiz wieder die Sirenen. (Bild: pbu)

rund 7200 stationäre und mobile Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft. Der Sirenentest dient dazu, die Funktionsbereitschaft der Sirenen sowie die Prozesse zur Auslösung der Sirenen zu überprüfen.

Im Ernstfall richtig reagieren

Wenn der Allgemeine Alarm ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören oder sich über die Alertswiss-Kanäle zu informieren, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Der Wasseralarm bedeutet, dass man das gefährdete Gebiet sofort verlassen soll. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auf alert.swiss und auf Teletext, Seite 680. (PD/pbu)

70 Jahre Freibadi Mooshüsli: Ihre Fotos und Geschichten sind gefragt

Es zählt zu den wichtigsten Lieblingsorten vieler Emmerinnen und Emmer und ist ein zentraler Ort für Gemeinschaft, Freizeit und Sport: das Freibad Mooshüsli. 2024 feiert «üsi Badi» ihr 70-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass steigt im Juni 2024 ein Jubiläumsfest mit direktem Einbezug der Emmer Bevölkerung.

Ein zentrales Element des Jubiläumsfestes vom 8. und 9. Juni 2024 wird eine Fotoausstellung sein, anhand deren die Geschichte des Freibads Mooshüsli nacherzählt wird. Unter dem Motto «Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft» soll aufgezeigt werden, wie sich die Badi, die Badigäste und die Gesellschaft seit der Freibad-Eröffnung im Sommer 1954 bis heute gewandelt haben und wohin sich «üsi Badi» entwickeln wird.

Wesentlicher Teil dieser Ausstellung werden die Emmerinnen und Emmer sein. Zur Realisierung sind möglichst viele und vielfältige Fotografien, Anekdoten und Geschichten rund um das Freibad Mooshüsli von früher und heute gefragt. Im Fokus stehen dabei die Infrastrukturen des Freibads, die Bademode, die Sportarten, die Gesellschaftsanlässe und dergleichen. Wer alte und auch neue Fotos vom Mooshüsli

besitzt und/oder mit Anekdoten zur Jubiläumsausstellung beitragen möchte, sendet die Bilder und Geschichten ans Departement

Immobilien und Sport, Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke, oder per E-Mail an immobilien@emmen.ch. Eingabeschluss ist Ende Februar 2024. Über die geplanten Jubiläumsaktivitäten wird laufend informiert. (pbu)



Blick in die Anfangszeit: Die Schwimmbadanlage Mooshüsli wurde im Sommer 1954 eröffnet. (Bild: Gemeinde Emmen)

Die nächsten Events im Mooshüsli

- | | |
|-----------------|--|
| 12. Mai 2024 | Eröffnung Freibadsaison |
| 8./9. Juni 2024 | Jubiläumsfest 70 Jahre Freibad Mooshüsli |
| 15. Juni 2024 | Camping Night |
| 24. August 2024 | Foodfestival z'ämme ässe |

Weitere Events folgen. Das laufend aktualisierte Programm findet sich online unter mooshuesli.ch.



Die Antwort des Gemeinderats auf die Interpellation zeigt einen differenzierten Ansatz zur Bewältigung des sozialen Problems Jugendgewalt. (Bild: zvg)

Jugendgewalt in Emmen: Vielschichtige Realität zwischen Prävention und Intervention

Jugendgewalt rückt in der Schweiz wieder vermehrt in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Medienberichte und Studien, die landesweit Beachtung finden, zeigen die Dringlichkeit dieser Thematik auf. In diesem Kontext hat die SP-Fraktion in Emmen eine Interpellation eingereicht, auf die der Gemeinderat mit einer detaillierten Antwort reagiert hat.

In der Schweiz hat das Thema Jugendgewalt erneut an Bedeutung gewonnen. Vor diesem Hintergrund hat sich der Gemeinderat von Emmen, angestossen durch eine Interpellation (17/23) der SP-Fraktion, intensiv mit der aktuellen Situation der Jugendgewalt in der Gemeinde auseinander-

der Unsicherheit hin, verbunden mit der subjektiven Wahrnehmung, wonach Gewaltdelikte sowie Vandalismus und Drogenkonsum ansteigen würden.

Eine objektive Analyse dieser Trends bleibt jedoch herausfordernd, da statistische Erhebungen hauptsächlich auf offiziell gemeldeten Fällen basieren. Somit bleiben viele Aspekte der Jugendgewalt unberücksichtigt, insbesondere Interventionen und Konfliktlösungen, die ausserhalb des formalen Rahmens stattfinden. Diese Erkenntnisse verdeutlichen die Komplexität, mit der

die Gemeinde Emmen im Umgang mit dem Thema Jugendgewalt konfrontiert ist.

Verstehen und Handhaben

Der Gemeinderat anerkennt in seiner Antwort auf die Interpellation der SP Jugendgewalt als ernst zu nehmendes Problem,

weist aber gleichzeitig darauf hin, dass die Wahrnehmung der Gewaltzunahme nicht immer der Realität entspricht. Gewalt unter Jugendlichen nimmt vielfältige Formen an und sei häufig ein Zeichen der Suche nach Grenzen und Identität, selten der Beginn einer kriminellen Laufbahn, erklärt die Exekutive.

Verschiedene Faktoren wie soziale Ausgrenzung, Suchtmittelmissbrauch und familiäre Probleme tragen zur Jugendgewalt bei. Der Gemeinderat betont die Bedeutung von Schutzfaktoren und die Notwendigkeit einer koordinierten Anstrengung aller gesellschaftlichen Akteure. In Emmen werden bereits zahlreiche Präventions- und Interventionsmassnahmen umgesetzt. Schulsozialarbeit, Bildungsprogramme für Eltern, Freizeitangebote und die Arbeit lokaler Organisationen sind Teil eines ganzheitlichen Ansatzes.

Zukunftsgerichtete Strategien

Die Antwort des Gemeinderats auf die Interpellation zeigt, dass die Gemeinde sich der Problematik bewusst ist und aktiv daran arbeitet, Jugendgewalt sowohl zu verstehen als auch ihr wirksam entgegenzutreten. Inmitten der nationalen Debatte, die oft von dramatischen Darstellungen geprägt ist, unternimmt die Gemeinde Emmen kontinuierliche Anstrengungen, um mittels Zusammenarbeit und gezielter Massnahmen ein nuanciertes und wirksames Vorgehen zu entwickeln. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, die Gemeinschaft einzubeziehen und auf eine breite Basis von Initiativen und Unterstützungsangeboten zu setzen, um den unterschiedlichen Facetten der Jugendgewalt gerecht zu werden.

Die Herausforderung bleibt, die Jugendgewalt nicht nur zu bekämpfen, sondern auch deren Wurzeln in der Gesellschaft zu verstehen und anzugehen.

Autor: Michael Schorta

«Viele Aspekte der Jugendgewalt bleiben unberücksichtigt, insbesondere Interventionen und Konfliktlösungen, die ausserhalb des formalen Rahmens stattfinden.»

gesetzt. Die Antwort auf den Vorstoss zeigt eine vielschichtige Realität: Die Schulsozialarbeit berichtet von einer zunehmenden Verschiebung und Ausdehnung jugendlicher Gewalt in den digitalen Raum. Parallel dazu weisen Befragungen der Bürgerinnen und Bürger auf ein wachsendes Gefühl

Regionale Jugend- und Familienberatung

Die Regionale Jugend- und Familienberatung Emmen, Rain und Rothenburg leistet fachliche Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen, Familien und deren Umfeld. Die Kompetenzen der Fachpersonen decken unter anderem die Bereiche Familie, Scheidung/Trennung, Erziehung, Pubertät, Schule, Freizeit, Konflikte, soziales Umfeld und neue Medien ab. Für die Beratung ist eine telefonische oder schriftliche Anmeldung erforderlich. Weitere Infos und Kontaktdaten finden sich unter jugendundfamilienberatung.ch.

Einblick in den Projektunterricht

In der 3. Oberstufe besuchen die Schülerinnen und Schüler das Fach «Projektunterricht». Dabei geht es darum, dass die Jugendlichen lernen, kleinere Projekte zu realisieren, in Gruppen zu arbeiten, kompromissfähig und kreativ zu werden. Zwischen Oktober und Dezember 2023 haben die Lernenden den Auftrag bekommen, ein Winterprojekt umzusetzen, mit dem Ziel, anderen eine Freude zu bereiten.

Der Projektunterricht, der in der 3. Oberstufe stattfindet, hat einen hohen Lebensweltbezug, weil Projekte auch in beruflichen und privaten Bereichen eine wichtige Rolle spielen. Deshalb ist es wichtig, dass die Jugendlichen in der Schule lernen, wie man Projekte initiiert, vorbereitet, plant, durchführt, präsentiert und auswertet. Der Projektunterricht ist bei den Schülerinnen und Schülern beliebt, weil sie ihre eigenen Interessen vertiefen können, Eigenverantwortung übernehmen und kooperativ arbeiten können.

Anderen eine Freude bereiten

Bevor die Jugendlichen im letzten halben Jahr ihrer Schulzeit an der 3. Oberstufe ein selbst gewähltes Projekt umsetzen, arbeiten sie an kleineren projektartigen Aufgabenstellungen, wie zum Beispiel dem Winterprojekt. Ziel war es, dass die Lernenden in kleinen Gruppen etwas herstellen oder organisieren, das anderen eine Freude bereitet.

Die Resultate dieser Aufgabenstellung sind äusserst vielfältig und sehr kreativ geworden – unter anderem wurde ein Sportnachmittag mit Primarschulkindern im



Die Gruppe arbeitet am Adventskalender für den Kindergarten. (Bild: Nicole Stamm)



Jan, Dldar und John beim Leiten des Sportprogramms für die Primarschulkinder. (Bild: John Haile)



Präsentation des Fussball-Lexikons. (Bild: Nicole Stamm)

Meierhöfli organisiert, der Kindergarten mit einem Adventskalender überrascht, ein Igelhaus entwickelt, Menschen im Wohnheim der SSBL mit selbst gebastelten Weihnachtskarten überrascht oder ein Trainingsbuch mit Fussballübungen erstellt.

Fitte Kids und Schutz für den Igel

Die Projekte kamen bei den Zielgruppen sehr gut an. An den drei Sportnachmittagen, die im Primarschulhaus Meierhöfli von John, Dldar und Jan initiiert und geleitet wurden, turnten jeweils über 40 Kinder mit. Auf die Frage, wie die drei Jungs das Projekt angegangen sind, erzählen sie, dass ihnen von Anfang an klar war, dass sie etwas Sportliches umsetzen wollten. Leider sei es so, dass viele Kinder am Mitt-

wochnachmittag vor der Konsole sitzen, anstatt sich zu bewegen. Deshalb haben John, Dldar und Jan ihr Projekt «Bleibfit» genannt und die Kinder der Primarschule mit Flyern zum gemeinsamen Sporttreiben eingeladen.

An drei Mittwochnachmittagen im Dezember strömten die Kinder aus verschiedenen Primarschulklassen mit einem motivierten Lächeln in die Turnhalle, freuten sich über das gut organisierte Sportprogramm und machten somit das Projekt «Bleibfit» zu einem vollen Erfolg.

Auch Ella, Ramona, Selina und Esila haben sich etwas für Kinder überlegt und einen eigenen Adventskalender erfunden mit Spielen, Rätseln und Liedern für eine Kindergartenklasse und so jeden Tag eine kleine Überraschung in den Schulalltag der Kleinsten gebracht.

Die Jugendlichen der Projektunterrichtsklassen haben sich nicht nur Ideen für Kinder überlegt, sondern auch an den Schutz von Tieren gedacht. Die Gruppe von Noah, Laurin, Lorin und Niilo hat deshalb ein eigenes Igelhaus entworfen und gebaut. Bei der Themenauswahl war es ihnen wichtig, etwas Handwerkliches umzusetzen, da alle auch in ihrer Freizeit gerne mit Holz arbeiten. Das Igelhaus hat ein innenliegendes Labyrinth, sodass keine Feinde eindringen können und der Igel nun einen ungestörten Winterschlaf halten kann.

Autorin: Nicole Stamm



Noah Kaufmann beim Arbeiten am Igelhaus; fertiges Igelhaus. (Bilder: Niilo Mullis)



Verkaufsstände auf dem Schulhausplatz. (Bilder: Nina Hunkeler)

Der «Znüni-Mäart» im Hübeli feiert kantonales Jubiläum

Das Projekt «Znüni-Mäart» feierte im Jahr 2023 sein 20-Jahr-Jubiläum im Kanton Luzern und das Schulhaus Hübeli feiert mit. Denn bereits seit mehr als 18 Jahren ist der wöchentliche «Znüni-Mäart» im Schulhaus eine feste Tradition.

Bereits im Jahr 2005 haben sich die ersten Kinder mit dem Zubereiten von gesunden Znünis auseinandergesetzt. Die Ressourcen waren damals noch ziemlich reduziert, schliesslich war auch die Anzahl hungriger Schülerinnen und Schüler um einiges kleiner. Die Begeisterung und Motivation für das Herstellen der leckeren Znünis ist aber nach wie vor gross.

Ein fächerübergreifendes Erlebnis

Jeden Donnerstag bereitet eine andere Klasse ein vielseitiges und saisonales Buffet mit Brötchen, Gemüsespiessen, Früchtebechern und weiteren Köstlichkeiten zu. Die Lehrpersonen können dabei mit den Kindern zusammen selbst bestimmen, was sie herstellen und verkaufen möchten. Oftmals wird in diesem Zusammenhang die gesunde und ausgewogene Ernährung thematisiert. Kinder lernen, was saisonale und lokale Produkte sind, können selber Einkaufslisten schreiben und sogar selber einkaufen und abrechnen. Auch die immer

wieder aktuellen Hygieneregeln können thematisiert und praktisch umgesetzt werden. Somit wird der «Znüni-Mäart» zu einem fächerübergreifenden Erlebnis für alle.

Von Anfang an stand für die Lehrpersonen im Hübeli fest, dass der «Znüni-Mäart» keinen Profit erwirtschaften soll. Vielmehr steht der vielseitige Lernzuwachs im Zent-

rum. Aus diesem Grund zahlen die Kinder pro Znüni, damals 60 Rappen und heute 80 Rappen, wobei jedoch nicht mit Geld, sondern mit Bons bezahlt wird, welche im Voraus bei den Lehrpersonen bezogen werden können.

Im November 2023 fand die Jubiläumswoche statt, in welcher die Fachstelle Gesundheitsförderung zusammen mit lokalen Bäckereien an alle Kinder und Erwachsenen der beteiligten Schulen rund 7000 «Znüni-Brötchen» verteilt hat, um ihnen für ihr Engagement zu danken.

Die Motivation ist gross, auch im neuen Jahr die Kenntnis und Freude an ausgewogenen und gesunden Znünis zu verbreiten und gemeinsam leckerere Znünis herzustellen.

Autorin: Mirjam Augsburger

«Znüni-Mäart»

Der «Znüni-Mäart» wird von der kantonalen Fachstelle Gesundheitsförderung unterstützt. Seit 2008 ist dieser Mäart, im Rahmen des Aktionsprogramms «Ernährung und Bewegung», ein Teilprojekt, welches finanziell, aber auch didaktisch den Schulen Unterstützung bietet.



Beim «Znüni-Mäart» im Hübeli steht der vielseitige Lernzuwachs im Zentrum.

Grünes Licht für Teilsanierung des Krauer-Schulhauses

Das Schulhaus Krauer wird fit für die Zukunft gemacht: Der Einwohnerrat stimmt der geplanten Teilsanierung und energetischen Aufwertung der Bildungsstätte mit grosser Mehrheit zu. Zu reden gab indes der Ersatz der bestehenden Ölheizung.

Es sind viele lobende Worte, die der Gemeinderat für den Bericht und Antrag zur Teilsanierung des Krauer-Schulhauses aus dem Parlament empfängt. «Eine gute Lösung», meint etwa Einwohnerrat Eddie Schubert namens der Mitte/GLP-Fraktion und begrüsst das pragmatische und etappierte Vorgehen, das der Gemeinderat für das Projekt vorsieht.

Ähnlich tönt es von linker Seite: «Es wird nicht einfach nur saniert, sondern auf verschiedene Bedürfnisse Rücksicht genommen» lobt Einwohnerrat Simon Oehen namens der SP. Tatsächlich beinhaltet die Teilsanierung nebst der energetischen Aufwertung der Schulanlage eine Entlastung der angespannten Raumsituation für die Schule und die Tagesstruktur. Oehen spricht diesbezüglich von einer vorausschauenden Vorbildrolle, welche die Gemeinde Emmen hier einnehmen würde.

Auch die Grünen zeigen sich vom Projekt überzeugt. Einwohnerrätin Martina Sager erkennt in der Teilsanierung ein sinnvolles Vorgehen und hebt dabei insbesondere den Ersatz des sanierungsbedürftigen Allwetterplatzes durch eine multifunktionale Sport- und Spiellandschaft hervor. Für die FDP ist derweil der Ersatz der bestehenden Ölheizung durch Erdwärme «ein Schritt in die richtige Richtung».

Heizungersatz sei unökologisch

In diesem Punkt ist die SVP dezidiert anderer Meinung. «Die bestehende Ölheizung hat ihr Lebensende noch nicht erreicht», moniert Einwohnerrat Marco Paternoster, «und soll nicht ersetzt werden, um lediglich die Energiestrategie umzusetzen.» Der Ersatz der funktionstüchtigen Ölheizung sei nicht nur nicht nötig, sondern auch unökologisch und kostenintensiver. Mittels eines Antrages möchte die SVP den Heizungersatz aus dem Projekt streichen.

Rouven Gallati (FDP) entgegnet, dass es gerade mit Blick auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit eben doch sinnvoller wäre, die mit fossiler Energie betriebene Heizung durch Fernwärme zu ersetzen und sich dadurch vom Öl unabhängiger zu machen. Die ökologischen Vorteile würden die Anschaffungskosten für die Erdwärmeheizung überwiegen.

Die Ratsmehrheit folgt den Argumenten Gallatis und lehnt den Antrag der SVP ab. Der Bericht und Antrag des Gemeinderates wird letztlich deutlich mit 29 zu 8 Stimmen angenommen. Damit kann die mit rund 4,3 Millionen Franken veranschlagte Teilsanierung des Krauer-Schulhauses umgesetzt werden. Es ist vorgesehen, dass die Arbeiten bis ins Jahr 2025 abgeschlossen sind. Ab ca. 2035 wird die Schulanlage Krauer dann einer zweiten, weitergehenden Teilsanierung im Sinne einer Gesamtsanierung unterzogen, bei welcher etwa die gesamte Haustechnik und die Nasszellen saniert, die Fenster ersetzt, die Wände und Böden gedämmt sowie eine Lifanlage eingebaut werden.

«Wünschenswert wäre bereits heute eine Gesamtsanierung der Gebäude, die alle energetischen, baulichen und betrieblichen Bedürfnisse erfüllt», konstatiert der Gemeinderat. Dass es nun zwei Sanierungsetappen werden, hat einerseits finanzielle Gründe. Andererseits fehlen Räumlichkeiten zur Auslagerung während der Gesamtsanierung. Die dazu nötigen Provisorien stehen erst ab 2032 nach dem Bezug der neuen Schulanlage Rosenau zur Verfügung.

Autor: Philipp Bucher



Alte Heizung, schlechte Dämmung, fehlender Platz: Das Schulhaus Krauer wird im Rahmen einer Teilsanierung auf Vordermann gebracht.

(Bild: Gemeinde Emmen)



Veranstungs-Programm 2024

Montag, 22. Januar 2024

Hochschule Luzern – Design & Kunst
Bau 745, Kinosaal Rex
Nylsuisseplatz 1, Emmenbrücke
19.00 Uhr – 21.00 Uhr

Die Welt der Animationsfilme – ein Kurzfilmabend

Die Hochschule Luzern – Design & Kunst gewährt einen Einblick in das aktuelle, künstlerische Schaffen. Es wird eine Auswahl neuer Abschlussarbeiten der Studienrichtung Animation gezeigt und eine Führung durch deren Räumlichkeiten angeboten. Prof. Jürgen Haas führt in die Werke ein.

Freitag, 26. Januar 2024

akku Kunstplattform
Gerliswilstrasse 23, Emmenbrücke
19.00 Uhr – 21.00 Uhr

Kunst in der Sterbe- und Trauerbegleitung

Maja Signer Bärtschi ist seit vielen Jahren als Sozialpädagogin und Therapeutin in der Trauer- und Sterbebegleitung tätig. Gemeinsam mit den Teilnehmenden erforscht sie mit Sprache und kreativen Mitteln Fragen zum Thema.

Montag, 26. Februar 2024

Sozialwerk Novizonte
Erlenstrasse 102, Emmenbrücke
19.00 – 21.00 Uhr

Rundgang Sozialwerk Novizonte

Die Therapeutische Gemeinschaft im Quartier Erlen-Neuhof ist Teil des Sozialwerks Novizonte und bietet Plätze für eine stationäre Suchttherapie bei Männern. Bei einem Rundgang mit Renato Caputo, Betriebsleiter und psychosoz. Berater, erfahren wir mehr über Suchttherapien, Nachsorge und Prävention.

Montag, 4. März 2024

Pfarrzentrum Gerliswil
Schulhausstrasse 2, Emmenbrücke
18.30 Uhr

GV Forum Gersag und Führung im Pfarrzentrum Gerliswil

Im Anschluss an die GV 2024 zeigt Kirchenrat Peter Helfenstein die Räumlichkeiten des neuen Pfarrzentrums Gerliswil.

Montag, 22. April 2024

Restaurant Steeltec
Werkstrasse 7, Emmenbrücke
16.00 – 17.30 Uhr

Werkführung durch die Steeltec AG – Faszinierende Einblicke in die Welt der Stahlherstellung

Geschulte Werkführer zeigen Ihnen die Steeltec Arbeits- und Produktionswelt auf einem informativen und spannenden Rundgang. Für weitere Informationen beachten Sie die Angaben unter www.forumgersag.ch

Freitag, 14. Juni 2024

Museggmauer, Luzern
21.00 – 23.00 Uhr
Verschiebedatum 21. Juni 2024

Fledermäuse – Exkursion bei Dunkelheit

Während der abendlichen Exkursion lernen wir die Fledermaus und ihr natürliches Habitat kennen. Zusammen mit der Fledermausexpertin Monika Lachat und ihrem Team begeben wir uns auf den nächtlichen Spaziergang der Museggmauer in Luzern entlang.

www.forumgersag.ch  forumgersag

«Ihre Werbung in der EMMENMAIL – die wird beachtet!»

Mit einem Inserat in der EMMENMAIL können Sie Ihre Werbung zielgenau, im richtigen Umfeld und zu tiefen Kosten platzieren. Versuchen Sie es einfach – Sie werden beachtet.

Faktencheck

- Alle 16 000 Haushaltungen der Gemeinde Emmen
- 6x jährlich amtliche Nachrichten
- Verbrauchernähe mit vertiefter Information
- Geringer Streuverlust als Grundlage für Ihre Werbung
- Starke Leser-Blatt-Bindung mit hoher Glaubwürdigkeit
- Beschränkter Werberaum steigert Inserat-Beachtung

www.emmenmail.ch

inserate@emmenmail.ch



Multicolor
Media Luzern

**Multicolor Media Luzern –
Ihr Inseratpartner für die EMMENMAIL**



**Jetzt Inserat
bestellen:
Mediendaten 2024
liegen bereit!**





Oropax
Ordentlich Chaos
16. März 2024
Le Théâtre, Emmen

Tickets und Infos
emmenlacht.ch



ARLEWO
 arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.



**Haus
 verkaufen**

Luzern | Schwyz | Stans | Zug arlewo.ch

**TAG DER
 OFFENEN TÜR**

27. JANUAR 2024
 AB 11:00 UHR

Feiern Sie mit uns die Showroom-Neueröffnung und entdecken Sie dabei die neue Welt von CUPRA!



GARAGE BLASER AG – FELDMATTSTRASSE 12 – 6032 EMMEN

K Ü N G A G
 SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches
 Schreinerhandwerk seit 1955
 Telefon 041 269 00 77

STIHL



**PERFEKTER
 RASEN.
 INTELLIGENT
 GEMÄHT.**

—

**DIE NÄCHSTE
 GENERATION iMOW®**

F. Buchser AG
 Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
 www.buchser-ag.ch
 Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

**Zahnarztpraxis
 Meierhöfli Feldbreite**

**med. dent. Kyriaki Konstantinou
 Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis**



- *Betreuung, durch Menschlichkeit*
- *Lächeln, durch Kompetenz*
- *Behandlung ohne Zeitdruck*
- *schmerzarm und einfühlsam*

Die Praxis wurde rollstuhlgängig,
 nach der Norm SIA 500 für
 hindernisfreie Bauten gestaltet

FELDBREITEPLATZ 2-4, 6032 EMMEN
 Tel.: 041 260 94 74

zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch
secure-meierhoefli@x86.ch
www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch



Nachhaltigkeit ist eine Haltung und soll als Teil der Unternehmenskultur bei der BZE AG Eingang finden. (Bild: zvg)

Nachhaltigkeit: Die BZE AG blickt vorwärts

Alles begann in der Forstwirtschaft im 18. Jahrhundert, wo man die Ursprungsdefinition von Nachhaltigkeit verortet. Was mit Bäumen begann, hat sich längst fundamental weiterentwickelt und umfasst heute eine vielschichtige globale Haltung. Nachhaltigkeit ist 2024 denn auch ein zentrales Thema in der Unternehmenskultur der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) und wird als strategisches Jahresmotto «nachhaltig handeln und arbeiten» das Jahr begleiten. Damit soll nicht zuletzt die Vision der BZE AG für ein lebenswertes und inspiriertes Alter weitsichtig gestärkt werden.

Der Sachse Hans Carl von Carlowitz propagierte 1713 im Zuge einer drohenden Rohstoffkrise, dass in einem Wald nur so viel Holz geschlagen werden soll, wie dieser in absehbarer Zeit und auf natürliche Weise regenerieren kann. Dem ökologischen Ursprungsgedanken folgend, wurde die Nachhaltigkeit spätestens mit der Einführung des Drei-Säulen-Modells in den 1990er-Jahren um weitere entscheidende Aspekte ergänzt: ökonomische sowie soziale Nachhaltigkeit. Seither gewinnt das Thema zunehmend an Wichtigkeit. Die BZE AG berücksichtigt mit der Einführung ihres Nachhaltigkeitskonzepts alle drei Säulen. Massnahmen laufen bereits, werden optimiert oder neu implementiert. Das Ziel: bei der BZE AG unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit eine umweltfreundliche und sozialverantwortliche Umgebung zu schaffen, in der Bewohne-

rinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllt leben und arbeiten können.

Drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Ökologische Nachhaltigkeitsbestrebungen sind nur ein Aspekt der Gesamthematik. Die Konferenz der UNO verabschiedete 1992 die «Agenda 21» und erweiterte das Spektrum der Nachhaltigkeit um die Themenfelder Ökonomie und Soziales. Umweltaspekte, so die Reduktion des ökologischen Fussabdrucks entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens, sind damit nur ein Teil der Rechnung. Langfristige Effekte für Mensch und Gesellschaft dürfen ebenfalls nicht zu kurz kommen. Nachhaltigkeit gewinnt also mit den drei Dimensionen Umwelt, Ökonomie und Gesellschaft nicht nur an Bedeutung, sondern setzt voraus, dass Unternehmen immer

weiter in die Zukunft und immer breiter in unterschiedliche Themenbereiche hinein-denken.

Nachhaltigkeit global und national

2015 verabschiedete die UNO mit der «Agenda 2030» 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Als Mitglied der Vereinten Nationen hat die Schweiz aus diesen Zielen drei priorisierte Säulen mit dem



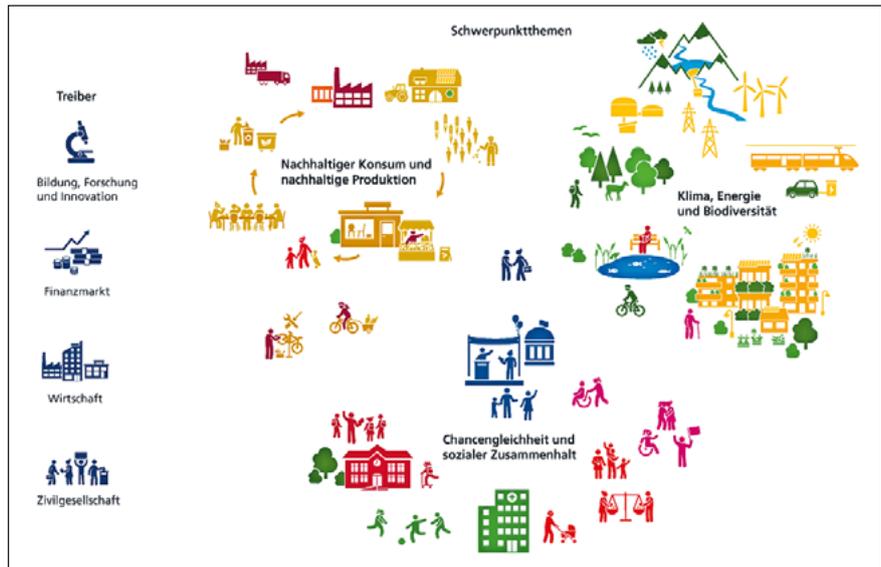
Kulinarischer Tipp: Italienischer Abend «in Pesaro»

«Benvenuto» an der italienischen Adriaküste. Giacomo nimmt Sie mit in seine Heimat und präsentiert Ihnen seine Lieblingsgerichte und die dazu passenden Weine. Samstag, 24. Februar 2024, Restaurant Schlemmerei. Preis pro Person: 72 Franken (4-Gänge, inkl. Amuse Bouche, exkl. Getränke). Reservation: 041 268 50 50 oder info@schlemmerei.ch. Buon appetito!

grösstmöglichen Entwicklungspotenzial für sich abgeleitet und diese in der SNE (Strategie für nachhaltige Entwicklung) 2030 zusammengefasst:

1. Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
2. Klima, Energie und Biodiversität
3. Chancengleichheit und sozialer Zusammenhalt

Die Schwerpunktthemen finden innen- wie aussenpolitische Anwendung und inkludieren die Zivilgesellschaft ebenso wie Wirtschaft, Finanzmarkt, Bildung/Forschung/Innovation auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene. Alle Akteure sind angehalten, gemeinsam zu investieren, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.



Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 im Überblick. (Infografik: ARE)

Die BZE AG übernimmt Verantwortung

Die BZE AG ist ein Player in der Nachhaltigkeitsbewegung und nimmt ihre Verantwortung ernst. Die Nachhaltigkeitsmassnahmen der BZE AG werden entsprechend an die nationale SNE 2030 angeknüpft. «Auf Knopfdruck nachhaltig zu sein, wäre ein falsches Versprechen, da wir nicht alles beeinflussen können und die Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen verlieren dürfen. Aber nachhaltiger zu werden, ist ein realistisches Ziel», so Nachhaltigkeitsverantwortliche und Geschäftsleitungsmitglied der BZE AG, Dana Wichert.

Schritt für Schritt in Richtung Nachhaltigkeit

Einige Massnahmen, so beispielsweise Solaranlagen auf den Dächern des Alp und Emmenfeld Betagtenzentrums oder ein Entsorgungskonzept für alle Bereiche der BZE AG, bestehen schon. Wein wird bereits heute nicht aus Übersee importiert. Und jährlich wird auf den BZE-Grundstücken mindestens eine Biodiversitätsmassnahme umgesetzt.

«Das heisst aber nicht, dass wir alle Möglichkeiten ausgeschöpft haben. Wir werden Bestehendes optimieren und auch neue Massnahmen einführen», so Wichert. Mit dem 2024 implementierten Nachhaltigkeitskonzept und dem korrespondierenden Jahresmotto verschreibt sich die BZE AG dem Thema eingehend.

Nachhaltigkeit als Teil der BZE-Unternehmenskultur

Nachhaltigkeit ist eine Haltung und soll als Teil der Unternehmenskultur bei der BZE AG Eingang finden. Dies lässt sich nicht über Nacht bewerkstelligen, darum «werden wir das erste Halbjahr 2024 viel Sensibilisierungsarbeit bei unseren Mitarbeitenden leisten, sie für das Thema empfänglich machen und sie zum Mitdenken anregen», so Wichert. Denn nur, wenn das

Thema als Teil der Kultur verstanden, (vor-) gelebt und gepflegt wird, kann sich Nachhaltigkeit eben auch nachhaltig im Unternehmen etablieren.

Soziale Nachhaltigkeit für Angebotsqualität

Eine der drei Nachhaltigkeitssäulen bezieht sich auf den sozialen Bereich und wird von der BZE AG als Arbeitgeberin besonders berücksichtigt. Nachhaltigkeit ist gesellschaftlich relevant und steht für sinnhafte Arbeit in einem zukunftssensiblen Umfeld. Dieser Faktor ist nicht zuletzt für jüngere Arbeitnehmende ein wichtiges Kriterium und hat grundsätzlich Einfluss auf die Identifikation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit der BZE AG.

Nadja Rohrer, CEO BZE AG, fasst die Korrelation von Nachhaltigkeit und Angebotsqualität wie folgt zusammen: «Wir können unsere Wohnplätze für Betagte nur anbieten, wenn wir genügend qualifizierte Fachkräfte beschäftigen können.

Die Motivation und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden hat dabei entscheidenden Einfluss auf die Qualität unserer Dienstleistungen. Es ist daher für uns eine logische Konsequenz, punkto Nachhaltigkeit einen vertieften Fokus auf unsere Mitarbeitenden zu legen.»

Attraktive Arbeitgeberin – BZE AG

Zweijährlich wertet die BZE AG die Mitarbeiterzufriedenheit in einer Umfrage aus. Darauf abgestimmt laufen Massnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BZE AG, um die Zufriedenheit nachhaltig zu stärken. Die BZE AG fördert die Partizipation von Mitarbeitenden in unternehmerischen Gestaltungsprozessen, sorgt für Lohngleichheit und Cybersecurity, entwickelt Mitarbeitende in individueller Talentförderung und internen Weiterbildungen, schult Mitarbeitende in Arbeitssicherheit sowie Hygiene und das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) sorgt mit Gesundheitsprävention vor.

Für persönliche Engpässe und schwierige Situationen stehen den Mitarbeitenden der BZE AG ein Beratungsdienst und ein Mitarbeiterfonds (für A-fonds-perdu-Beiträge) zur Verfügung. Zudem wurden im neuen Personalreglement ab 2024 die reglementierten Feiertage mit flexiblen, individuell wählbaren Joker-Tagen ersetzt. Auch punkto Ausbildung baut die BZE AG das Angebot stetig aus, denn nachhaltig ist auch, die eigenen Fachkräfte von morgen auszubilden. Summa summarum beabsichtigt die BZE AG, im Rahmen des Möglichen, attraktive Bedingungen für bestehende und neue Arbeitnehmende zu schaffen.

Erfahren Sie mehr über die Nachhaltigkeitsbestrebungen der BZE AG: bzeag.ch/wir/nachhaltigkeit.

Autorin: Roja Nikzad



Neues Jahr, neues Glück auf dem Arbeitsmarkt

Sind Sie auf der Suche nach einer sinnstiftenden Arbeit? Erfahren Sie mehr über die BZE AG als Arbeitgeberin sowie offene Stellen:

bzeag.ch/mini-bze.

Einige Lehrstellen warten für Sommer 2024 noch auf die perfekte Besetzung:

bzeag.ch/mini-bze/lehrstellen.



«Ich bin stolz auf meinen Job im Mooshüsli, weil ich immer für die Menschen da bin und dafür Sorge, dass sie ihre Freizeit unbeschwert geniessen können.»

Iris Cardinaux
Teamleiterin Kasse Mooshüsli

Arbeit,
die Sinn
macht.



Verblüffend attraktive Stellenangebote
JOBS.EMMEN.CH